

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg., Trimester 1 50 Pfg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 4 50 Pfg., halbjährlich 8 50 Pfg., jährlich 16 50 Pfg.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeitspalte ober dem Raum 10 Pfg., für aus-
wärtig 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme halbes.
Reklame: Zeitspalte 50 Pfg., für auswärts 60 Pfg. Zeitspalt-
gebühr pro Laufend 100. 200.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
1. Unterhaltungs-Blatt „Freizeitstunden“. — Wöchentlich: Der Landwirth. —
Der Humorist und die illustrierten „Deutsche Plakate“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt:
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 160. Postzeitungsliste Nr. 8167. Samstag, den 12. Juli 1902. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“. XVII. Jahrgang.

Der Zar und sein Gai.

Nicolaus II. von Rußland und Victor Emanuel III. von Italien werden sich kommenden Sonntag im Lustschloß Peterhof die Hände schütteln. Beide Fürstlichkeiten haben große Ähnlichkeit in ihrem Charakter. Beide sind in jungen Jahren und unvermittelt auf den Thron berufen, Beide wurden die Nachfolger von Vätern, die von ihren Söhnen in hohem Maße verschieden waren. Alexander III. von Rußland starb im besten Mannesalter an der Bright'schen Nierenkrankheit, König Humbert wurde in gleichen Lebenslagen in Monza ermordet. Zar Nicolaus vermählte sich unmittelbar nach dem Tode seines Vaters, da seine Braut bereits in Rußland anwesend war, Victor Emanuel war mit der schönen Helene von Montenegro verheirathet, als er zum Thron berufen wurde; aber der Zar wie er wartet heute noch auf die Geburt eines Erben. Zum Glück hat diese Erwartung noch ihre gute Berechtigung.

Alexander III. von Rußland war eine stolze, harte Natur, die ein Antaisten seines Zarstolzes nur sehr schwer verzieh. Beweis ist seine Haltung gegenüber den Bulgaren. Dazu kam ein hohes Mißtrauen, unter dem auch sein ältester Sohn zu leiden hatte. Wenigen Personen ist es gelungen, einen wirksamen Einfluß auf diesen russischsten aller Russen zu gewinnen, und die, welchen es gelang, waren keine Idealnaturen. Es ist bekannt, was unsere Landsleute unter den Trübsalstrahlen litten, die Alexander III. nach dem Rathe des Fanatikers Pobedonoszew gut hieß. Ein aufrichtiger Deutschfreund, wie Alexander II., ist der Vater des gegenwärtigen Zaren nie gewesen, doch besaß er gewiß eine hohe Werthschätzung vor dem alten Kaiser und vor dem Fürsten Bismarck. Einfach in seinem Wesen, hat er doch nicht hindern können, daß die Corruption im Zarenreiche unter seiner Regierung bedenklich stieg. König Humbert von Italien war nicht nur ein offenherziger Freund des deutschen Kaisers, sondern auch Deutschlands, ein seelensguter Herr. Wer den König mit seinem martialischen Schnurrbart schaute, hätte schwerlich geglaubt, welches reiche Gemüth ihn beseele, und doch war dem so. Humbert war mitunter für seine ehrgeizigen Minister und ungeberdigen Landesfürsten zu gut; aber er besaß nun einmal keinen persönlichen Ehrgeiz.

Das waren die Väter. Dem fast finsternen Alexander III. folgte sein Sohn Nicolaus, ein in seiner Gesundheit bisher sehr zurückgebliebener Prinz. Das hat sich erfreulicherweise wesentlich geändert. Die Anregung zur Friedenskonferenz bezeichnet den russischen Selbstherrscher als zum guten Theil mit einer idealen Geistesrichtung begabt, sein persönliches Auftreten von mitunter verblüffender Zwanglosigkeit, wie z. B. in seinem Verkehre in Paris, läßt ihn als einen selten lie-

bendwürdigen Menschen erkennen. Allerdings trägt er auch dem Rechnung, was seine zähe und weitsehende Diplomatie für erforderlich erachtet, doch sind auch dabei kleinere Streitfragen großen Zielen untergeordnet. So haben wir das in der Ausöhnung mit dem Fürsten von Bulgarien gesehen. Dieser Zug hat dann bewirkt, daß Rußland im näheren und ferneren Osten ohne alle Aufbietung von Waffengewalt in den letzten Jahren einen kolossalen, kaum für möglich gehaltenen Einfluß gewann. In der inneren Verwaltung hat der Zar etwas „aufgeräumt“, man erhofft noch mehr, aber ein gewisser Einfluß ist eben auch heute nicht zu bannen.

Von mäßiger Größe, knappe Sufarenfiguren, sind Nicolaus und Victor Emanuel. Aber in dem ersten, scharfen Antlitz des italienischen Königs liegt kein südliches Feuer, es erinnert an den verschlossenen, energischen Ausdruck eines alten römischen Patriziers. Der Sohn des Idealisten Humbert ist eine rücksichtslos berechnende, nüchterne Natur, der wenig von der Neugierlichkeitschwärmerei seiner Landsleute hat, sondern der Sache unerbittlich auf den Grund geht. Er ist für seine Minister kein bequemer Monarch; seine sarkastischen Neußerungen treffen sicher das Rechte. Schon König Humbert gab herzlich wenig auf äußeren Pomp; unter Victor Emanuel ist es im Quirinal zu Rom beinahe bürgerlich schlicht geworden. Täuscht nicht alles, so wird mit den Jahren aus dem jungen Monarchen ein Herr, dessen Faust die Italiener spüren werden, wenn sie gar zu sehr von der schweren Thätigkeit der praktischen Arbeit sich in Phantasien verlieren sollten. Die Historie aber wird mit beiden Potentaten sich noch mehr beschäftigen müssen.

Die Rückkehr der 70 000.

Lord Ritchener ist auf der Rückreise nach England begriffen und soll bei seiner Ankunft, die heute erwartet wird, besonders festlich empfangen werden. Es sollen allerlei Festlichkeiten ihm und anderen Generalen zu Ehren gegeben werden. Ebenso will man den Truppen, die jetzt nach und nach vom Kriegsschauplatz zurückkehren werden, einen begeisterten Empfang bereiten, und das ist nicht weniger wie recht und billig, wenn man bedenkt, welche Strapazen diese Truppen während der langen Zeit, die sie in dem fernen Südafrika zugebracht, durchgemacht haben. Unter den 70 000 Mann, die jetzt zunächst nach Hause gebracht werden sollen, befinden sich Freiwillige, die bereits im Jahre 1900 in Südafrika gelandet wurden, und fast der ganze Rest besteht aus Soldaten, die ganz im Anfang des Jahres 1901 nach Südafrika geschickt wurden.

Man hat den Engländern oft vorgeworfen, daß sie ihre Krieger vernachlässigen und die Thaten derselben vergessen,

sobald diese einmal der Vergangenheit angehören. Das ist in sehr vieler Beziehung richtig, und es kann darüber kein Zweifel bestehen, daß in England der Staat nicht genügend für die weitere Zukunft derer sorgt, die Leben und Blut für ihr Vaterland auf's Spiel gesetzt haben und dabei entweder zu Invaliden geworden und nicht mehr in der Lage sind, sich ihr tägliches Brot zu verdienen, oder aber durch längere Abwesenheit vom Vaterlande ihre Stellungen verloren haben. Was aber andererseits den Empfang anbetrifft, der nach Beendigung eines Krieges den heimkehrenden Truppen in England und ganz besonders in der Hauptstadt London bereitet zu werden pflegt, so kann man nicht behaupten, daß es dabei je an Enthusiasmus gefehlt hat. Im Gegentheil, wenn man der Haltung des Volkes bei solchen Gelegenheiten einen Vorturf machen soll, so kann es höchstens nur der sein, daß das Volk sich in seinem Enthusiasmus meist etwas zu sehr gehen läßt, und man die heimkehrenden Krieger gewöhnlich in einer Weise feiert, die eines civilisirten Volkes nicht gerade sehr würdig ist. Das bezieht sich natürlich in der Hauptsache auf den Londoner Straßen-Mob, der immer bei solchen Gelegenheiten gern über den Strang schlägt. Erst vor kurzem, als der Abschluß des Friedens in der englischen Hauptstadt bekannt gemacht wurde, ist das wieder zu Tage getreten.

Wer vor vier Jahren in London war, wird sich erinnern, daß die Garden, als sie am 8. Oktober 1898 aus dem Sudanfeldzuge in die Hauptstadt zurückkehrten, eine sehr enthusiastische Aufnahme fanden. Der Empfang, den London damals den Truppen bot, hatte einen sehr herzlichen Charakter. Man kann nicht behaupten, daß die Leute, die kurz vorher noch unter der glühenden Sudanhitze geschmacht hatten, besonders gut aussahen. Die Meisten waren krank und erschöpft, die rothen Waffentrübe waren ihnen viel zu weit geworden, und die Wadenknochen schienen ihnen förmlich aus dem Gesicht herausgewachsen zu sein. Die Gesichter waren nicht braun gebrannt, an Stelle dessen war eine gelbliche, ungesunde Hautfarbe getreten. Wenn man sie neben ihren in der Helmath zurückgebliebenen Kameraden sah, konnte man erst erkennen, was die Sudanhitze bedeutet. Viele aus den Schlachten mit dem Khalifa heimkehrenden brachten irgend eine Siegestrophäe mit sich, entweder einen langen Speer mit einer zweischneidigen Spitze, ein Dertwischschild oder etwas dergleichen. London hat wohl selten eine derartige Erregung gesehen, wie an jenem Tage. Die Hauptstadt des gewaltigen Reiches war geradezu wild geworden vor Enthusiasmus. Schon an der Waterloo-Station, wo die Truppen erwartet wurden, war das Gedränge ein so ungeheures, daß das eiserne Geländer, das bestimmt war, das Publikum abzuhalten, einfach weggerissen wurde, und als die Truppen ankamen, konnten dieselben sich nur mit der größten Mühe ihren

Kleines Feuilleton.

Die Eiche König Edwards 7. dem Untergange geweiht. Aus Newyork wird der „Pfälz Rundschau“ geschrieben: Als König Edward 7. im Jahre 1880 als Prinz von Wales die Vereinigten Staaten incognito unter dem Namen Baron Kentrew besuchte, plante er im Centralparke in Newyork in Gegenwart von Fernando Wood, dem damaligen Mayor der Stadt, eine englische Eiche, die im Laufe der Jahre zu einem prächtigen Baume heranwuchs. Vor einigen Tagen jedoch machte der Gärtner Parsons die traurige Entdeckung, daß die Eiche, die, von ihm sorgsam gepflegt und gepflanzt, die Zierde des Centralparks werden sollte, zu Grunde gehen müsse. Hieron machte er dem Parkdepartement eine Mitteilung, und ein merkwürdiges Zusammentreffen von Umständen wollte es, daß diese Nachricht gleichzeitig mit der Kunde von der schweren Erkrankung des gleichzeitigen Herrschers, des Franzosen der auf einmal todt gewordenen Eiche, anlangte. Und während jetzt im Buckingham Palace die hervorragendsten englischen Aerzte mit dem Aufgebote all ihres Könnens und Wissens sich eifrig bemühen, für die britische Nation den Herrscher zu erhalten, wird hier infolge Auftrages des Parkdepartements von den geschicktesten Gartenkünstlern des Landes alles aufgewendet, um dem Centralparke seine Zierde, die englische Eiche, zu retten. Leider erweisen sich sämtliche Mittel unzureichend. Der Baum, der noch kurz zuvor gesund und stark war, scheint jetzt dem unvermeidlichen Untergange geweiht.

Der Spazierstock der Mh Roosevelt. Jüngst hat sich gelegentlich einer Garden party im „Weissen Hause“ zu Washington ein „Erzählung“ abgespielt: Mh Roosevelt, die Tochter des Präsidenten, erschien, wie „Gil Blas“ mittheilt, mit einem Stöcke in der Hand. Es war ein hübscher Bambusstock mit Silberverzierung, und die junge graziöse Dame trug ihn so ostentativ, daß man die Absicht merken konnte, es möchte sich diese Neuerung bei den Damen von Welt einbürgern. Das gelang auch. Am folgenden Tage schon sah man alle jungen Damen in Washington kleine Bambusstöckchen tragen. Das Beispiel der Präsidententochter hat gewirkt, der Damenstock war über Nacht de rigneure geworden. . . . Ueber die Herkunft ihres Stöckchens befragt, erzählte Mh Roosevelt, daß sie es aus Cuba mitgebracht habe, wo sie bei General und Generalin Wood zu Besuch gewesen war. Es ist von der na-

türlichen Farbe des Bambus, mißt 23 Zoll in der Länge, trägt Beschläge aus getriebenem Silber und das Monogramm „M. R.“. Mh Roosevelt hält das Stöckchen in der Linken, den Arm gebogen; wenn sie sich die Hände schütteln läßt, schiebt sie es unter den Arm. Dieser Typus der kurzen Stöcke ist übrigens ganz neu; die Schönen des 18. Jahrhunderts, welche dieselbe Mode hatten, trugen lange Stöcke, wie man bei der Herzogin von Marlborough auf dem berühmten Gemälde des Carolus Duran sieht. Das Stöckchen der Mh Roosevelt ähnelt jenen Sorten, welche Soldaten und Offiziere auf Urlaub tragen; da die aristokratische junge Dame groß, kräftig und wohlgebaut ist, steht ihr dieses kriegerische Requisit, wie amerikanische Blätter versichern, entzückend gut. Die Blätter haben übrigens eine Enquete über die wichtige Frage, ob die jungen Damen Stöcke tragen sollen, eingeleitet. In Paris tauchte die Mode vor vier oder fünf Jahren gleichfalls auf, allerdings sah man damals die Stöcke nur in den Händen der Dentimondainen; die Neuerung ging aber vorüber, ohne sich einzubürgern. An die Stelle der Spazierstöcke trat die Sitte, Reticules, Täschchen und Säckchen aus goldenem Drahtgeflecht, zu tragen. Der „Gil Blas“ bedauert es, daß die Spazierstöcke abkommen; Reticules sind zwar ohne Zweifel praktischer, aber ein langer Stock mit starkem Knopf sieht doch zierlicher und eleganter aus und bringt den Wachs und die Grazie der Schönen besser zur Geltung. Vielleicht thut also das Beispiel der Mh Roosevelt, was seinerzeit das Beispiel der Cleo de Medice oder der Diane de Poissy nicht vermochte.

Humor im Gymnasium. Aus Diktaten und Aufsätzen: Im 17. Jahrhundert wollten die Sprachreiner das Fremdwort „Rose“ durch den deutschen Ausdruck „Gesichtsbürger“ (statt „Gesichtsbekler“) ersetzen. Durch Lucullus kam der erste Christbaum aus Asien nach Europa. Mariä schonte bei der Eroberung Roms nur die Basiliken der Apostel Petrus und Paulus. In einem Quartieranruf über einen Schülerausflug hand zu lesen: Zu Mittag bekamen wir Kartoffeln und Rindfleisch, unsere Lehrer begnügten sich mit etwas Besserem. Aus einem Aufsatz über den Rhein als Bild des menschlichen Lebens: Nachdem der Mensch das Jünglingsalter verlassen, tritt er als gereifter Mann in die Ehe ein, welche sich sehr gut mit dem scharfen Bogen des Rheins bei Basel vergleichen läßt. Wein und Bier sind geistliche Getränke. Unter Mohammeds Führung und im Glauben an das von ihm gelehrte Fatum stürzten sich die Araber in den dichtesten Regen.

freiwilligen Humor verrathen auch folgende Schülerantworten: Nach welchem Kalender rechnete man in der römischen Kaiserzeit? Nach dem Julianischen! Welchen Kalender aber haben wir? Den Lahrer Hinführenden. Der Lehrer stellt die Scherzfrage: Warum trug Mörös einen Dolch im Gewande und keinen Revolver? Antwort: Er hätte sonst müssen fürchten, er könne losgehen. Warum weigerte sich Sokrates, aus dem Gefängnisse zu entfliehen? Er glaubte, sie bekämen ihn doch wieder. Bei der Erklärung der Redewendung „Aus Lethes Strom trinken“ giebt ein munterer Quartaner auf die Frage nach der Bedeutung des Wortes Lethe zur Antwort: Lethe ist ein fester, lehmiger Boden (Letze). Warum war die Stadt Brundisium für die alten Römer so wichtig? Weil sie sich von dort nach America einschiffen. Von dem Remeischen Löwen erzählte ein Sextaner: Er hatte schon viele Menschen und andere Däsen zerissen.

Im Krater eines Vulkans während eines Ausbruchs. Dr. J. S. Schaler, Professor der Geologie an der Harvard-Universität zu Cambridge (Massachusetts) hat, wie er im neuesten Heft der „North American Review“ schildert, im Jahre 1882 das Wagnis vollführt, sich während des Ausbruchs im Krater eines Vulkans aufzuhalten. Aus seinem fesselnd geschriebenen Bericht geben wir einige Hauptstellen wieder: „In Gesellschaft meines stämmigen Trägers gewann ich den Rand des Kraters. Als ich das Gesicht durch eine Papiermaske geschützt hatte, war es mir möglich, in den Abgrund hinabzublicken und den Sitz eines Ausbruchs vielleicht aus größerer Nähe zu sehen, als irgend ein Geologe bis jetzt. Die Hitze war beinahe unerträglich und die Luft manchmal zum Ersticken von Rauch und Schwefel dampf erfüllt. Ueberdies wurde ich bei den meisten der aufeinander erfolgenden Explosionen den aschebedeckten Abhang heruntergeworfen, ehe ich Gelegenheit hatte, genau zu sehen, was geschah. Dennoch war die Anstrengung nicht ganz fruchtlos denn ich konnte gewisse charakteristische Vorgänge beobachten, die auf den Verlauf eines Ausbruchs Licht werfen. Der Kraterschlund hat mehrere hundert Fuß Durchmesser und war ein- oder zweihundert Fuß tief. Da nichts in Schweiß war, das als Maßstab dienen konnte, so konnte die Größe nicht sicher bestimmt werden. Die inneren Abhänge der Höhlung führten trichterförmig zu einer Art Brunnenschacht, der ungefähr 60 Fuß Durchmesser hatte, und fast senkrecht herabging. Der obere Theil des Trichters war nicht heiß genug, um zu glühen, aber das un-

Weg durch die Menge bahnen. Durch nichts wollte sich das Publikum zurückhalten lassen. Das Gedränge war so groß, daß sich die Soldaten fast einzeln in der Mitte der Straße weiter drängen mußten, um nur vorwärts zu kommen. Das Surrenhören wollte kein Ende nehmen.

Beinahe noch schlimmer ging es bei der Rückkehr der City Imperial Volunteers zu, und Niemand, der diesen Enthusiasmus mit erlebt hat, wird das je in seinem Leben vergessen. In Hyde Park war das Gedränge so groß, daß das Publikum zu Hunderten tief stand. Häuser, Dächer und Bäume, kurz alles, was über den Boden hervorragte, war dicht mit Menschen besetzt, die die heimkehrenden Soldaten sehen und ihnen einen Gruß zurufen wollten. Weiter nach der Stadt zu war das Gedränge derartig, daß es absolut unmöglich war, die Volksmenge in Ordnung zu halten. Ein großer Theil der Truppen wurde von der Menge buchstäblich verschlungen, d. h. sie geriethen in das Gedränge und konnten nicht wieder daraus befreit werden, und kamen so den ganzen Tag überhaupt nicht wieder in Reih und Glied. Es geschah eine Menge ziemlich bedenklicher Unglücksfälle, und oft hörte man das Geschrei der Verletzten und schrille Rufe hysterischer Frauen durch das Surrenhören der Menge hindurch. Wer weiß, was jetzt geschehen wird, wenn die Truppen aus dem Transvaal nach so langer Abwesenheit von der Heimath in dieselbe zurückkehren werden, aber das ist gewiß, daß der Empfang, den die Hauptstadt ihnen bieten wird, an Begeisterung nichts zu wünschen übrig lassen wird.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 11. Juli.

Der Kaiser gegen den Alkoholismus.

Der Kaiser hat bei seinem letzten Aufenthalt in Bonn, wie das „Verl. Tagebl.“ erfährt, im engeren Club der früheren und jetzigen Borussia noch eine für studentische Kreise sehr bedeutungsvolle Rede gegen die studentischen Trinksitte gehalten. Der Kaiser ermahnte die Jugend, von dem an dem Körperwesen nagenden Mißbrauch geistiger Getränke zu lassen. Besonders abfällig sprach er sich dabei über das Zwangstrinken aus.

Herzogin Friederike von Anhalt †.

Aus Merisbad kommt die Nachricht, daß die Herzogin Friederike von Anhalt gestorben ist. Die Herzogin, deren Gemahl Alexander der letzte Regent des Hauses Anhalt-Bernburg war, ist eine Tochter des Herzogs Wilhelm zu



Schleswig-Holstein-Glücksburg, demnach eine Schwester des regierenden Königs von Dänemark. Durch die vielen verwandtschaftlichen Beziehungen des dänischen Königshauses zu dem englischen, dem griechischen und dem russischen Hofe, kann man wohl mit Recht behaupten, daß durch das Hinscheiden

tere Drittel war matt rothglühend und weiter unten glänzender gefärbt, und der senkrechte Schacht glühte wie ein Schmelzofen. Ungefähr vier- oder fünfmal in der Minute wurde dieser gewöhnlich leere Schacht mit weißer, sehr flüssiger, heißer Lava gefüllt, die anscheinend so flüssig war wie Wasser und schnell aufwärts quoll bis sie den Krater in einer Tiefe von vierzig Fuß oder mehr füllte. Dann schwoh der Strudel wie eine große aufbrechende Blase, so daß die Lavatrümmer aufwärts getrieben wurden, als ob sie aus einer Kanone geschossen würden. Der Vorgang verlief so schnell, daß von der Zeit, da die Lava in dem Schachte ungefähr fünfzig Fuß unter dem Trichter sichtbar wurde, bis zum Augenblick des Platzens nicht mehr als drei Sekunden vergingen. Sobald die Entladung erfolgt war, fiel die nicht ausgeschöpfte Lava in die Tiefe des Schachtes zurück und war nicht mehr zu sehen. Augenscheinlich wurde die Explosion durch das Entweichen von Gas oder Dampf unter sehr hoher Spannung hervorgerufen. Im Augenblick der Explosion wurde die Höhlung unter der zerfallenen Oberfläche sichtbar. Der Dampf war zuerst vollkommen durchsichtig; nach einem Augenblick nahm er jedoch stahlgraue Färbung an, und nach ein oder zwei weiteren Sekunden hatte er die weißliche Farbe des Rauchs. Als die Wolke über mich hinwegzogene, war ich sicher, daß sie aus Wasserdampf mit Schwefelgas und wahrscheinlich etwas Chlor und anderen Gasen bestand. In vier oder fünf Sekunden trieben die von der Hitze und dem Sturmwind veranlaßten Luftströme den Rauch aus dem Schand, sobald alle Theile wieder deutlich sichtbar waren. Ich berechnete die Schnelligkeit des Aufsteigens der Trümmer daraus, daß sie in der Sekunde wenigstens 400 Fuß in die Höhe gemorfen wurden. Die Zeit, die zwischen dem Versten der Blase und dem Krachen der auf die andere Seite des Kegels fallenden Massen verfloß, zeigte, daß sie zu einer Höhe von mehr als 1500 Fuß aufstiegen. Meine Beobachtungen am Krater wurden plötzlich durch ein Nachlassen des Sturmes unterbrochen, der sie erwidrigt hatte. Jetzt begannen Lavamassen in meiner Nähe niederzufallen, jedoch ich mich schleunigst zurückziehen mußte.“ Dr. Schaler führt nun weiter aus, indem das aus dem Meer, den Seen oder durch Einsinken von der Erdoberfläche eingedrungene Wasser durch die Verdrängung mit den geschmolzenen Massen unter der Erdruste zum Sieden gebracht wird.

der Herzogin Friederike, der ältesten deutschen Fürstin, die man auch die Lante Europas genannt hat, eine fast internationale Hoftrauer eintreten wird. Die Herzogin ist 91 Jahre alt geworden.

Marie, Königin von Belgien.

Königin Marie Henriette von Belgien, eine geborene kaiserliche Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, ist schwer erkrankt. Die Königin steht zur Zeit im 66. Lebensjahre. Im nächsten Jahre könnte sie mit ihrem Gemahl Leopold, dem König der Belgier, das Fest der goldenen Hochzeit



begehen. Aus ihrer Ehe entstammen drei Prinzessinnen, die bekannte Prinzess Luise, Gemahlin des Prinzen Philipp von Sachsen-Coburg und Gotha, die Gräfin Louvain (ehedem Wittve des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich) und die noch unvermählte Prinzess Clementine.

König Eduard.

Der gestern Morgen um 10 Uhr über das Befinden des König Eduards ausgegebene Krankheitsbericht lautet: Der Zustand des Königs verbleibt zufriedenstellend. — König Eduard liegt, dem „Verl. Lok.-Anz.“ zufolge, jetzt den größten Theil des Tages auf seiner fahrbaren Chaiselongue. Er darf sich aber weder bewegen noch setzen. Noch immer sind einige der Aerzte ununterbrochen bei ihm. — Das „British Medical Journal“ schreibt: Die Besserung des Königs ist rapider, als erwartet wurde, die Wunde granuliert gut, der Eiter-Ausfluß nimmt ab und ist von guter Beschaffenheit. Die Wunde ist aber noch tief und muß von unten heraus verbunden werden, um eine normale Heilung zu erzielen. Der König habe seine vor der Operation sehr durch Schmerzen geschwächten Kräfte fast ganz wieder gewonnen, sei aber noch an sein Lager gebunden. Es könne mit aller Bestimmtheit erklärt werden, daß bei der Operation sich keine Spur einer bössartigen Krankheit gezeigt habe und daß auch keinerlei Vorzeichen einer solchen seitdem eingetreten seien. Die Constitution des Königs sei vollkommen gesund. Er werde den Buckinghampalast binnen Kurzem behufs Luftwechsels verlassen und das Datum der Krönung werde unmittelbar darauf angekündigt werden.

Nach einem Telegramm aus London meldet der Londoner Correspondent der Liverpooler „Daily Post“: Bei einem vor wenigen Tagen stattgehabten Diner gratulirte eine Dame dem Herzog von Cambridge zur Reconvalescenz des Königs. Der Herzog antwortete in ernstem Tone: Dem König geht es gut — jetzt, wobei der Herzog besonders das letzte Wort betonte. Es ist durchaus nicht unmöglich, fährt der Correspondent fort, daß der König sich vielleicht einer zweiten, wenn auch weniger gefährlichen Operation unterziehen muß. — Die „Press-Association“ bekämpft die „Times“-Meldung, daß der 9. August für die Krönung in Aussicht genommen ist mit dem Vorbehalt ärztlicher Zustimmung. Es heißt, der König werde zur Erholung zunächst nach Kingsgate auf der Insel Rhénet gehen.

Das Buren-Hilfs-Comitee

beriet gestern wieder, wie uns aus Berlin gemeldet wird, über die Heimführung der gefangenen Deutschen. Es hat sich mit der Wörman Linie in Verbindung gesetzt und diese wird mit einem am 21. ds. in Bombay abgehenden Ostafrika-Dampfer eine Anzahl deutscher Gefangener über Ostafrika zurückzuführen. Wahrscheinlich wird der Eine oder Andere in Ostafrika zu bleiben wünschen. Für das weitere Fortkommen der Uebrigen wird sich der Buren-Frauen-Hilfsbund und der Alldeutsche Verband bemühen. Ferner soll ein anderer Dampfer möglichst bald Gefangene von der Insel St. Helena abholen. Die Verhandlungen mit den deutschen Dampfer-Linien und der englischen Regierung führt das deutsche Auswärtige Amt.

Vom «Helden» Buller.

Man erinnert sich, daß General Buller bisher allen Anschuldigungen gegenüber standhaft behauptet hat, er würde wegen seiner Haltung während und nach der Schlacht bei Colenso vor der öffentlichen Meinung gerechtfertigt dastehen, wofür ihm das Kriegsministerium gestatten wollte, den Wortlaut seiner Depeschen an das Kriegsamt und an Sir George White, den Befehlshaber von Ladysmith, zu veröffentlichen. Der Kriegsminister hat nun endlich zu dieser Mittheilung seine Zustimmung gegeben. Bullers Depeschen liegen im Druck vor, und man begreift heute noch weniger, als vorher den Geisteszustand Bullers bei und nach Colenso. Noch unbegreiflicher aber ist, daß Buller angesichts solcher Schriftstücke sich als armes Opferlamme und schlecht behandelten Mann hinstellen konnte, denn Kriegsministerium und Oberbefehlshaber haben ihn — und das ist wohl das Unbegreiflichste an der Geschichte — in jeder Weise zu decken gesucht. Die neueste Veröffentlichung soll aber selbst seine geschworenen Freunde von der Botschaft zum Schweigen bringen. Wer sich selbst in solcher Weise das Urtheil spricht,

dem kann auch die geschickteste Vertheidigung seiner Freunde nicht helfen.

Hier einige Auszüge der Depeschen Buller's an das englische Kriegsamt: „Meine Ansicht ist, Ladysmith fahren zu lassen, zu Vertheidigungszwecken eine gute Position in Südnatal zu wählen und abzuwarten, bis uns die Zeit zu Hilfe kommt.“ Oder: „Der beste Vorschlag, den ich in der Lage bin zu machen, ist, Defensivstellungen einzunehmen und den Kampf in einem Lande auszukämpfen, das für unsere Taktiken besser geeignet erscheint. Und schließlich des Hellogramm an Sir George von Ladysmith: „Ich versuchte Colenso gestern, doch das Unternehmen schlug fehl. Der Feind ist für meine Streitmacht zu stark, ausgenommen, wenn ich zu Belagerungsoperationen greife, die zu ihrer Vorbereitung mindestens einen Monat nehmen werden. Können Sie so lange aushalten? Wie viele Tage vermögen Sie sich noch zu halten? Ich schlage Ihnen vor, soviel Munition als möglich zu verschießen und die besten Bedingungen zu erzielen. Ich kann hier verbleiben, wenn Sie alternative Vorschläge zu machen haben, doch ohne Weisheit kann ich nichts ausrichten. Ich finde, meine Infanterie kann nicht mehr als 10 Meilen vom Lager entfernt kämpfen und dann nur, wenn Wasser erhältlich, das hier rar ist. Was immer auch sich ereignen mag, verbrennen Sie Ihre Bortschlüssel, Codebücher und chiffirten Meldungen.“

Vom «beruhigten» China.

Aus nicht weniger als neun chinesischen Provinzen kommen Nachrichten von Empörung und Aufruhr. In den meisten Fällen hat das freilich noch wenig zu bedeuten. Aber so viel ist schon klar: sollte sich ein Mann finden, der das Zeug dazu hat, es dem Anführer der Taiping-Rebellen gleich zu thun, dann könnte er die schon hervorgetretene Unzufriedenheit zu einem schlimmen Brande entfachen. Der Grund für die bedenkliche Lage ist lediglich in den Exproressionen der Mandarins zu suchen. Als die von China an die Mächte als Entschädigung zu zahlende Summe festgesetzt wurde, meinten gute Kenner des Landes, daß es nicht schwer werden könnte, in der festgesetzten Zeit so viel Geld aufzubringen. Dies war zwar ganz richtig, aber man hat dabei anscheinend übersehen, daß das Volk in allen solchen Fällen in Wirklichkeit das Doppelte oder Dreifache von dem bezahlten muß, was nachher von den Mandarinen abzuliefern ist. Für diese ist die Verführung gar zu groß, bei jeder Gelderhebung immer auch für ihren eigenen Geldbeutel zu sorgen, selbst auf die Gefahr einer Empörung hin. Die meisten Mandarinen scheinen wirklich außer Stande zu sein, eine festgesetzte Summe und nichts weiter beizutreiben.

Deutschland.

* Berlin, 11. Juli. Kaiser Wilhelm hat die Befehle der fünf amerikanischen Mächte, welche der Kieler Woche beizuwohnen, eingeladen, die Marienburg zu besichtigen. Demzufolge werden heute die Mächte im Hafen von Memel vor Anker gehen.

* Dresden, 10. Juli. Kriegsminister von der Planitz ist erkrankt und sein Befinden läßt zu wünschen übrig. Dem Patient ist strengste Schonung auferlegt und er wird von allen Geschäften fern gehalten.

Ausland.

* Zernberg, 10. Juli. In der Nähe des Grenzortes Michalowitz kam es zwischen galizischen Schmugglern, welche Seidenstoffe nach Rußland einführen wollten und russischen Grenz-Soldaten zu einem blutigen Kampfe. Drei Schmuggler wurden getödtet, fünf schwer, drei leicht verwundet, die übrigen verhaftet.

* Vrest, 10. Juni. Gestern wurde hier ein junger Mann verhaftet, welcher sich in der Nähe der Schildwache des Pulverthurmes Guelmour herumtrieb und sich weigerte, sich zu entfernen. Der Betreffende ist bereits mehrfach vorbestraft. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet.

Aus aller Welt.

Anschuldigung verurtheilt. Aus Bochum, 10. Juli, w. w. gemeldet: Nach nahezu fünfjähriger Verhandlung sprach das hiesige Schwurgericht im Wiederaufnahmeverfahren den Bergmann Glabis aus Herten von der Anklage eines Sittlichkeitsverbrechens frei. Der jetzt freigesprochene war im Frühjahr des Jahres 1899 vom hiesigen Schwurgerichte unter demselben Vorsitzenden, von dem er heute freigesprochen wurde, wegen des ihm zur Zeit gelegten Verbrechens zu fünf Jahren drei Monaten Zuchthaus verurtheilt worden. Von dieser Strafe hat Glabis, der fortwährend die Wiederaufnahme des Verfahrens beantragte, bereits 40 Monate verbüßt! Seine damalige Verurtheilung erfolgte auf die eidliche Aussage einer verheirateten Frau. Inzwischen ist diese Frau gestorben. In der gestrigen Verhandlung stellte sich heraus, daß die Anschuldigung der nun todtten Frau falsch war. Auf Grund dieser Feststellungen lautete der Spruch der Geschworenen auf nichtschuldig, worauf die Freisprechung des Angeklagten erfolgte, der sofort auf freien Fuß gesetzt wurde.

Unterschlagungen. Wie aus Hamburg gemeldet wird, erregte die gestern erfolgte Verhaftung des Direktors des dortigen Werk- und Armenhauses, Morath, wegen bedeutender Unterschlagungen großes Aufsehen. Der Verhaftete ist Vorsitzender des Vereins hamburgischer Staatsbeamten.

Im Sanden-Prozess wird die Beweis-Aufnahme voraussichtlich heute Freitag geschlossen. Am Samstag findet keine Sitzung statt, worauf die Klaidoyers am Montag beginnen und voraussichtlich mehrere Tage dauern werden.

Doppeltes Todesurtheil. Vom Hirschberger Schwurgericht wurden nach zweitägiger Verhandlung der 20 Jahre alte Schlosser Lorenz wegen Mordes und die 39jährige Frau Neugebauer wegen Anstiftung zum Morde zum Tode verurtheilt und der bürgerlichen Ehrenrechte für verlustig erklärt. Lorenz hatte auf Anstiftung der Neugebauer, mit der er ein Liebes-Verhältnis unterhielt, den Chemann Neugebauer am 19. November v. J. durch Weisheide getödtet. Beide haben dann den Leichnam zerstückelt, den Kopf im Stubenofen verbrannt, den Rumpf und die Beine in einen See genügt und diesen dann in den nahen Fluß gemorfen.

Sensationelle Verhaftung. Nach einer Meldung aus Greiz ist baldigt der fürstliche Seminar-Oberlehrer und Theologe Colmann, ein Mitglied der ersten Gesellschaftskreise, wegen schwerer

Stillschleichen, die er seit fünf Jahren an Schülern und Schülerinnen verübt, verhaftet worden. Die Verhaftung erregt großes Aufsehen.

Jar Affaire Humbert. Die Versteigerung des Mobiliars der Familie Humbert dauert fort. Gestern kamen 200 Hüte, welche von dem hervorragenden Pariser Geschäftsel geliefert worden sind, zum Verkauf. Wie Petit Parisien berichtet, gelangen etwa 100 000 fr. feinstes Reinzeug ebenfalls zur Versteigerung.

Eine furchtbare Feuersbrunst zerstörte einen Theil des französischen Städtchens Herpont. Das Polizeiamt, die Kirche, sowie drei Wohnhäuser und eine Scheune sind ein Raub der Flammen geworden. Sämmtliches Kirchengeschloß, zahlreiches Mobiliar und Waarenvorräthe sind verbrannt. Der Materialschaden ist sehr bedeutend. Da das Feuer gleichzeitig an mehreren Stellen ausbrach, vermuthet man Brandstiftung.

Ein kugelsicherer Panzer. Nach einem Telegramm aus Rom fanden in der Villa Doria in Gegenwart des Kriegsministers und der auswärtigen Militär-Attache Schieß-Experimente auf einem von de Benedetti erfundenen angeblich kugelsicheren Panzer statt. Weder die Geschosse des englischen Armeerevolvers noch die des italienischen Militär-Gewehrs durchschlugen den Panzer, dessen geringste Stärke 3 mm. beträgt, während die Kugeln auf dem Panzer deformirt wurden. Man wandte diesen Panzer bei einem Esel und bei einem Hahn an. Die Thiere schienen nicht einmal den Schlag des Geschosses zu spüren. Alle Anwesenden waren über das Resultat dieses Versuches aufs höchste erstaunt. Der Kriegsminister ordnete weitere Schießproben an. De Benedetti gestattete Niemandem, das Gewebe, welches beliebig verhärtet werden kann, zu untersuchen. (Gewanzerte Esel und Hähne machen in der Zeit der beginnenden Hundstage etwas mißtrauisch. D. Red.)

Infolge erneuter heftiger Erdbeben herrscht in Saloniki große Aufregung. Alles kampirt im Freien.

Unwetter. Ueber einem großen Theile der Schweiz gingen gestern schwere Gewitter nieder, welche an den Kulturen vereinzelt Schäden anrichteten. Bei dem Dorfe Gersbach im badischen Wiesenthal wurden zwei Männer auf offenem Felde vom Blitz erschlagen.



Aus der Umgegend.

Wierstadt, 11. Juli. Unser Lokalgewerbeverein hielt gestern Abend seine erste Generalversammlung ab, welche von über 40 Mitgliedern besucht war. Nach Eröffnung verlas der Schriftführer, Herr Lehrer Ohly, das Protokoll der constituirten Versammlung. Sodann legte derselbe den Kosten-Voranschlag für die drei ersten Jahre vor. Insgesamt belaufen sich die jährlichen Ausgaben auf circa 1100 M. Die Gemeinde leistet einen jährlichen Zuschuß zur Gewerbeschule von 250 M. Für die laufenden Ausgaben soll vom Unterrichtsminister ein Zuschuß von 550 M. erbeten werden. Den Unterricht im Fachzeichnen übernimmt Herr Eisenbahn-Sekretär Stillger von Wiesbaden. Der Generalversammlung war ein Antrag zugegangen, wonach man über die Anlage einer besseren Beleuchtung berathen und den Gemeindevorständen entsprechende Vorschläge unterbreiten möge. Nachdem einige Herren zu Gunsten des elektrischen Lichtes sich geäußert, trat Herr Nibel für die Anlage einer Gasbeleuchtung ein. Offenbar hat jede dieser Beleuchtungsarten sein Für und Wider. Allerdings sind die Forderungen der Stadt Wiesbaden, wonach die Gemeinde Wierstadt den Hauptstrang mit 4 M. per Meter bezahlen soll, für unsere Gemeinde unannehmbar. Es wäre aber vielleicht noch zu erreichen, falls eine baldige Einigung in dieser Angelegenheit erzielt werden könnte, daß die Gasröhren in die Wasserleitungsgräben mit eingebettet werden könnten. Herr Sternberger theilte der Versammlung noch mit, daß sich neuerdings wiederum zwei auswärtige Firmen bereit erklärt haben, ein Elektrizitätswerk auf eigene Kosten für unsere Gemeinde auszuführen. Weiter beschäftigte sich die Versammlung mit dem Ankauf eines Schulhausplatzes. Es wurde einstimmig beschlossen, den Gemeindevorständen vorzuschlagen, diesen Platz unter den auf die Alleestraße stehenden Parzellen zu wählen. Man war der Ansicht, daß dieser Platz recht passend gelegen und wohl auch verhältnißmäßig billig wäre. Das neben dem Statut des Hauptvereins bestehende Ortsstatut wurde lasirt. Zum Schluß lud der Vorsitzende die Vorstandsmitglieder zur Eröffnung der Zeichenschule am nächsten Sonntage ein.

Erbenheim, 10. Juli. Bei dem zu Wallau abgehaltenen 7. Gaulturnfest des Mitteltaunusganges errang unser Turnverein folgende Preise: In der Oberstufe Wilhelm Leible den 2. Preis, Aug. Schön 5. Preis. In der Unterstufe Karl Böbel den 1. Preis, Aug. Hünjer 2. Preis, Karl Krag 4. Preis, Wilh. Koch 16. Preis, Karl Stein 21. Preis, Adolf Romberger 23. Preis, Fritz Schröder 24. Preis, Karl Petri 34. Preis und Aug. Drepler 36. Preis. Sämmtliche Wettturner des Vereins wurden preisgekrönt. Gut Heil!

Mains, 10. Juli. Im benachbarten Kothheim sind heute hundertliche Maurer, 43 Mann, wegen Nichtbewilligung ihrer Lohnforderungen in Streik eingetreten.

Niederrhein, 10. Juli. Hier extran! beim Baden im Rhein ein bei Herrn Sattlermeister Bels in Arbeit stehender Wägen zerbrach. Die Leiche wurde geborgen.

Winkel, 10. Juli. Die Leiche des am vergangenen Samstag im Rheine bei Destrich ertrunkenen Zimmermanns Val. Bungeert von Elville ist durch Schiffer Schramm dahier gelandet worden.

Geisenheim, 10. Juli. Gestern Abend um 9 Uhr gerieth, lt. „Rhg. Wf.“ auf der Strecke Rüdelsheim-Geisenheim ein Wagen eines Güterzuges infolge Wärmelaufens einer Achse in Brand. Der Bremser des letzten Wagens bemerkte sofort die Gefahr und brachte den Zug durch Nothsignale zum Stehen. Sämmtliche um diese Zeit fälligen Jäger erlitten dadurch eine halbstündige Verhütung. Materialschaden entstand keiner.

Kaufensleben, 8. Juli. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung wurde der Veranlassung eine Abschrift einer Beschlusse über unser Landrath, Herrn von Köller, an die Landeshauptmannschaft über die Art und Weise des Ausbaues der Kanalisation zur Bahn zur Kenntnissnahme mitgetheilt. Veranlaßt wurde die Beschlusse durch den bekannten Rinfischen Unfall mit seinen verhängnißvollen Folgen. — Ein Antrag um Erbauung eines Armenhauses wurde mit der Begründung abgelehnt, daß hier noch keine Wohnungsnoth herrsche. Ebenso wurde die Erbauung eines Spritzenhauses abgelehnt, da eben wenig Geld in der Kasse ist und noch andere wichtigere Fragen, wie Erbauung der Wasserleitung, der Erlebung harren. — Beschlossen wurde, den

Beg zum Friedhofe haussencmäßig herzustellen, da augenblicklich die Dampfwahe in der Nähe des Ortes thätig und das nöthige Material zur Stelle ist.

Hahn i. T., 11. Juli. An der Scheiderthalstraße, Straße Dahn-Wingsbach ist jetzt die Fahrbahn vollständig fertig gestellt. Zur Zeit werden Gräben ausgehoben und Banette hergerichtet und im Laufe des Nachsommers Alleen gepflanzt, sowie an höheren Wänden Schutzsteine gestellt, so daß die Straße noch im Herbst dem Verkehr übergeben werden könnte. An dem Unterbau der Straße Wingsbach-Stringmargarethä wird fleißig gearbeitet, dieselbe wird wohl auch im nächsten Sommer fertiggestellt werden.

Balsbrunn, 10. Juli. Prinz Heinrich der Niederlande ist heute Abend kurz vor 9 Uhr auf dem Bahnhof in Dies eingetroffen und von der Königin Wilhelmina aus herzlichst begrüßt worden. Die hohen Herrschaften begaben sich nach Schloß Schaumburg.

Frankfurt a. M., 10. Juli. Nach Mittheilung des Statistischen Amtes ist die Volkszahl für den Stadtkreis Frankfurt a. M. unter Berücksichtigung der seit der letzten Volkszählung vorgegangenen Zuwanderungen, sowie des entsprechenden Ueberschusses der Geburten über die Sterbefälle am 1. Juli 1902 mit rund 300,000 anzunehmen.

Frankfurt a. M., 10. Juli. Den „Frkf. Nachr.“ zufolge, wurde gestern die im Jahre 1740 erbaute kath. Kirche in Deutenstamm bei Offenbach durch einen Blitzstrahl in Brand gesteckt. Der Glockenturm ist ausgebrannt. Das Kirchenschiff mit werthvollen Deckenmalereien wurde zerstört, während Chor und Altar gerettet werden konnten. Der durch den Brand verursachte künstlerische Schaden ist bedeutend.

Homburg, 10. Juli. Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz trifft Anfangs August hier zum Kurgebrauch ein. Ein anderer treuer Stammgast unseres Badeorts, der Herzog von Cambridge, wird sich am 2. August von London zur Kur nach Homburg begeben.

Sachsenburg, 10. Juli. Der Gemeinde Rudenbach sind vom Minister 10,000 M. zum Erweiterungsbau der Schule bewilligt worden.



Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Walthalla-Theater.

Orpheus in der Unterwelt.

Ein Ereigniß, das sogar der „lauren Curken-Zeit“, wo bekanntlich dem Künstler zugerufen wird: „Da, wo Ihr nicht seid, ist die Ruh!“, sensationell wirkte, das war die gestrige Aufführung der berühmten, aber so selten gegebenen Operette „Orpheus in der Unterwelt“ von Offenbach. Eine Freude für alle, welche sich das Lachen noch nicht abgewöhnt haben, ist diese Fülle von melodischer und charakteristischer Musik, diese Fülle von parodistischen und humoristischen Szenen, diese Fülle von anmuthigen Tänzen und Evolutionen.

Zum Ruhme des Componisten Offenbach noch etwas erzählen zu wollen, wäre vergebene Liebesmüß. Nur möchte ich die Frage, die hier und da emportauchte, „nicht wahr, Offenbach ist Franzose?“ mit einem kräftigen „Nein“ beantworten und den Fragestellern zu bedenken geben, ob denn die Offenbach'sche Musik irgend ein französisches Moment enthält? Die Musik ist ächt deutsch; sie hat auch mit der Wiener Tanzmusik nichts gemein. Offenbach ist in Köln geboren und besitzt den rheinischen Humor, von dem der Franzose nicht viel weiß; aber der Componist verbindet sein deutsches Talent mit französischem Raffinement und diese französisch-deutsche Alliance hat in Paris ein Viertel Jahrhundert lang dem ganzen kunstverständigen Publikum den Kopf verdreht. Nie wurde ein Meister in der Seinestadt mehr gefeiert, als Offenbach.

Die Geschichte des treuen Sängers Orpheus, der so schön sang, daß er Menschen und Thiere rührte, und daß er sogar im Stande war, durch seiner Töne Macht, seine Gattin Euridice dem Orkus zu entreißen, ist oft Gegenstand poetischer und musikalischer Verherrlichung gewesen. Zu rührend einfachem Ausdruck bringt diese mythologische Ueberslieferung Gluck. Während sich bei diesem Meister nur drei Personen an dem eigentlichen Drama beteiligen (Orpheus, Euridice, Amor, nebst den üblichen Chören nach antikem Stil), bietet Offenbach in seiner Parodie ein ganzes Regiment von Göttern, Halbgöttern und Menschen auf und bringt mit Hilfe seines librettistischen Cremieux Zusätze, die der Operette außerordentlich zu Statten kommen. Es möge hier nur ein solcher wichtiger Zusatz erwähnt sein. Orpheus, ein Violinist mit einer weißen Toga, die reichlich mit roten bestickt ist, einen Lorbeerkranz auf dem kahlen Schädel und einer roten Nase, führt mit seiner „besseren“ Hälfte eine „moderne“ Ehe. Pluto, der Gott der Unterwelt, in der Rolle eines Schäfers, ist i h r Galan. In dieser Verkleidung wird es ihm leicht, seine Liebste zu entführen. Orpheus ist darüber durchaus nicht so frohlos, wie in der alten Sage; im Gegentheil, er freut sich, nun „feinen“ modernen Reigungen leben zu können. Allein mit des Geschickes Mächten ist auch in der Operette kein Bund zu flechten. Der Sänger muß in die Unterwelt, seine Gattin zurückholen, ob er will oder nicht. Einer Liebesintrigue Jupiters allein hat er es zu verdanken, daß er die übliche „Amphion“ hält und ihm dafür Euridice für immer entrispen bleibt.

Was aber zwischen diesem erwähnten Anfang und Ende liegt, das muß man einfach sehen und hören. Die Nobilität Jupiters, die Herr Hanno in gewohnter Weise zu sympathischer Wirkung brachte, die Gesangsleistung des Pluto-Aristeus, des Herrn Steiner, die ebenso vorzüglich war, wie sein Doppelspiel als Schäfer und Gott, die reizende, elegante Venus des Frk. Doer, der hübsche Amor des Frk. Calice, der schnidige Mars des Herrn Pfeif-

fer und alle wohl uniformirten anderen Götter und Göttinnen in Gala — das alles bietet ein Bild voll humorvollen Lebens, das uns über die Unheiligkeit der Parodie leicht hinwegkommen läßt.

Die Titelrolle des Orpheus wurde von Herrn Kaitan mit Geschick gegeben, während Frk. Wilhelm als Euridice einen ganz besonders guten Abend hatte. Hervorragend zeichnete sich Herr Siegmund aus als Hans Stog; sein Lied: „Als ich noch Prinz war in Arkadien“ war einfach eine entzückende Leistung. Auch die Damen Guemer, Wal-lis und Opel trugen zu dem Gelingen des Ganzen wesentlich bei. Das Orchester leistete unter der sicheren Leitung des Herrn Willi Collin sehr Tüchtiges.

Die vier großen Ballets, mit den solistischen Einlagen der vorzüglichen Prima-Ballerina Frk. Marietta Valfö, sind von sehr schöner Wirkung; einzelnen Damen vom Ballet wäre jedoch zu empfehlen, mit etwas mehr Ernst bei ihrer künstlerischen Aufgabe zu sein und sich auf der Bühne unmotivirten Lachens und Sprechens zu enthalten; das kann man verlangen, ohne Anhänger eines preussischen Hoftheater-Polizei-Reglements zu sein. Herrn Direktor Frische aber unsere Glückwünsche zu dem glänzenden Erfolge seines glänzend ausgestatteten „Orpheus in der Unterwelt.“



Wiesbaden, 11. Juli.

Alles plätschert.

Alles? So wörtlich darf man das nicht nehmen, denn wenn jetzt auch Viele zum grünen Meere hinausstehen, so bleiben doch auch gar manche zu Hause. Nur zu oft wird man auf die Frage: „Plätschen Sie zu baden?“ die Antwort hören: „Nein, denn dabei ist man zu sehr einer Erkältung ausgesetzt!“ Gewiß: unterlassen das kalte wie das warme Baden vollständig, weil es ihnen einmal schlecht bekommen ist. Sie bedenken gar nicht, daß dies nur daher kommen kann, weil sie sich nicht daran gewöhnt hatten, regelmäßig ein Bad zu nehmen. Jeder Gesunde sollte so häufig als möglich das kühle Bad aussuchen und womöglich Schwimmübungen machen. Sehen wir doch an den meisten Thieren, wie sie der Instinkt zum Baden treibt; sollte uns nicht viel mehr unsere Vernunft dazu veranlassen? Was das Schwimmen anbelangt, so ist von ihm ungefähr dasselbe zu sagen, wie vom Turnen. Das Schwimmen hat sogar noch die beiden Vortheile, daß es weniger ermüdet, als das Turnen, außerdem aber auch die Lunge das beim Turnen unvermeidliche Staubschlucken vermeidet. Schwimmen, Baden und Turnen sind die ausgezeichnetsten Mittel, um die Gesundheit und die Kraft des Körpers zu erlangen und zu erhalten. Zur Erlernung des Schwimmens ist Jeder im Stande, selbst ein schwächlicher Mensch. Lächerlich ist es, wenn man hört: „Ich kann das Schwimmen nicht erlernen, ich bin nicht beanlagt dazu!“ Muth, Selbstvertrauen und Beharrlichkeit ist die Hauptsache, wenn man sich die Schwimmkunst schnell und sicher aneignen will. Baden und Schwimmen, das ist der eigentliche populäre Wassersport, den Jedermann mit Leichtigkeit ausüben kann, ohne jede große Vorbereitung. Erfrischer zu neuem Leben taucht man an die Oberfläche des Wassers herauf, anders, als wenn man sich in den Strudel des Lebens hineinstürzt! Soll einem indessen das Bad auch richtig nützen, so muß man die Technik des Badens kennen. Nicht zu jeder Zeit ist ein kaltes Bad zu empfehlen. Die kalten Bäder entziehen dem Organismus je nach ihrer Dauer und Temperatur mehr oder weniger Wärme. Sie sind also in solchen Zeiten anzuwenden, in denen der Körper einen Wärmeverrath hat: am frühen Morgen und nach einer längeren, jedoch nicht anstrengenden Bewegung, Turnen, Spazierengehen oder anderer körperlichen Arbeit. Eine mangelnde Hautpflege ist die Ursache einer Reihe von Krankheiten, besonders von Erkältungs- und Hautkrankheiten, und es erfordert somit die Rücksicht gegen sich selbst, durch rationelle Bademethode für seine Gesundheit zu sorgen. „Wir senden“, wie Pettenkofer sagt, „unsere Kleider ins Bad, aber den Schmutz auf der Haut lassen die Meisten liegen.“ Das beste Desinfektionsmittel und der wirksamste Schutz gegen ansteckende Krankheiten ist die Reinlichkeit. Darum nützen wir die Zeit, so lange der Sommer des Lebens uns winkt, und gönnen wir unserem Körper recht oft die Erholung eines erfrischenden Bades!

Kurhaus. Das Stattfinden des morgigen Abend-Konzertes der Kapelle erleidet durch die Reunion-dansante keine Beeinträchtigung, da dieselbe im rothen und weißen Saale abgehalten wird.

Verkehrsnachricht. Das Reisebureau Schottensfeld u. Co. hier ersucht uns, darauf aufmerksam zu machen, daß die diversen Proschüren für den Sommer Reiseverkehr wieder eingetroffen sind. Es befinden sich darunter u. a. Proschüre betr. Berner Oberland, Jura, Simplonbahn, Schweiz, Italien, Gotthardbahn; Donauländer; Bergnützungsfreien der Hamburg-Amerika-Linie; Touren nach Norwegen, Schweden und dem Nordcap usw. Proschüren sowie alle Reiseauskünfte kostenlos.

Männergesangsverein Union. Sonntag, den 13. Juli hält der Verein (bei günstiger Witterung) von Nachmittags 3 Uhr anfangend, auf dem Schattigen, von allen Seiten bequem zu erreichenden Turmwege „Distrikt Habelberg“ sein Sommerfest ab. Durch die großen Vorbereitungen, die der Verein selbst getroffen hat, sowie den Besuch mehrerer freundlicher Vereine die ihr Erscheinen zugesagt haben, ist einem jeden Besucher dieses Festes Gelegenheit gegeben, sich einige Stunden auf das Beste zu amüsiren. Für Speisen und Getränke nur erster Qualität hat der Verein in hinreichender Weise Sorge getragen.

Amts Blatt



Er scheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 160.

Samstag, den 12. Juli 1902.

17. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die am 30. Juni d. Js. im District Klosterbruch abgehaltene **Grasversteigerung** ist genehmigt worden und wird das ersteigerte Gras zur Einernung hiermit überwiesen.

Die Steigpreise müssen innerhalb drei Tagen zur Stadthauptkasse gezahlt werden.

Wiesbaden, den 9. Juli 1902.

8395

Der Magistrat.

Die von der Stadtgemeinde beabsichtigte Eintheilung der wieder zu veräußernden Baupläne von dem Adlerterrain nebst Bedingungen liegt im Rathhaus, Zimmer No. 35, zur Einsicht offen. Copieen der Pläne und Bedingungen sind gegen Zahlung von 1 Mark daselbst zu haben.

Etwasige Interessenten können besonder Wünsche bezüglich der Eintheilung innerhalb 14 Tagen dem Magistrat einreichen.

Wiesbaden, den 3. Juli 1902.

Der Magistrat.

Der Vorstand der Landes-Versicherungs-Anstalt Hessen-Nassau.

I. Nr. 2469.

Der Uebernahme der Kosten für die ärztlichen Gutachten, die zur Einleitung eines Heilverfahrens für erkrankte Versicherte beizubringen waren, hat die Landes-Versicherungs-Anstalt bisher grundsätzlich ablehnend gegenüber gestanden.

Um indessen den wiederholt laut gewordenen Wünschen der behandelnden Aerzten nach Möglichkeit entgegen zu kommen, hat der Vorstand der Versicherungs-Anstalt am 10. Juni d. Js. beschlossen, von diesem Tage ab in Krankenfürsorge-Sachen diejenigen ärztlichen Zeugnisse mit je 3 Mark zu bezahlen, auf Grund deren die Krankenfürsorge wirklich übernommen wird. Es werden also alle die Zeugnisse wie bisher von der Versicherungs-Anstalt nicht bezahlt werden, die über Kranke ausgestellt sind, die sich zu einer Heilbehandlung als ungeeignet erweisen. Dem ausstellenden Arzte muß es überlassen bleiben, sich das über diesen Betrag hinaus etwa zu fordernde Honorar von dem Kranken selbst bezahlen zu lassen.

Die Auszahlung dieser Honorarzuschüsse wird wie für die Gutachten in Invaliden-Rentensachen allvierteljährlich erfolgen.

Cassel, den 30. Juni 1902.

gez. Frhr. v. Riedesel,
Landeshauptmann.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 9. Juli 1902.

Der Magistrat.

8481

Abtheilung für Versicherungssachen.

Bekanntmachung.

Montag, den 14. d. Mts., Vormittags 11 Uhr. werden in dem Leihhause, Neugasse 6a, Eingang Schulgasse, sechs tannene verschließbare Schränke mit je 3 Aufsätzen und Schubladen, zu Wäschechränken, Attenschränken u. geeignet, 1 do. 2thür. Kleiderschrank ohne Schubladen, 1 antike schmiedeeiserne Kiste mit kunstvollem Schloß, 1 verschließbarer Kasten von Eichenholz, 18 Vorhangschlüssel, sowie eine Anzahl Bretter, als Werkholz zu gebrauchen, meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 8. Juli 1902.

Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Montag den 21. Juli er. und event. die folgenden Tage, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), hier die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Juni 1902 einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen u. versteigert.

Bis zum 17. Juli er. können die verfallenen Pfänder **Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr** noch ausgelöst bzw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Notruftrag nicht unterworfenen Pfänder **umgeschrieben** werden.

Freitag, den 18. d. Mts., ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 5. Juli 1902.

8243

Die Leihhaus-Deputation.

Verdingung.

Die Renovierung der Fassaden des früher Dochnahl'schen Hauses an der Karstraße No. 1 hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden auf dem Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 1, und zwar bis zum 19. Juli 1902 bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „G. II. 9 Deff.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 21. Juli 1902,

Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1902.

8265

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau,
Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der **äußeren Fächerarbeiten** für das alte Gebäude der **Mittelschule an der Luisenstraße** hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einendung von 25 Pf. von unserem technischen Sekretär **Andross**, Rathhaus hier, und zwar bis zum 18. Juli d. Js. bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „G. II. 103“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 19. Juli 1902,

Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 9. Juli 1902.

8427

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von **Schulbänken** für:

- a) die Schule an der Castellstraße, Loos I,
 - b) " " dem Schulberg No. 10 u. 12, Loos II,
 - c) " " der Stiftstraße, Loos III,
 - d) " " Rheinstraße, " IV,
 - e) " Oberrealschule an der Dranienstraße, Loos V,
- soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden auf dem Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 1, gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einendung von 50 Pfg. und zwar bis zum 19. Juli 1902 bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „G. II. 11 Deff. Loos I—V“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 21. Juli 1902,

Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1902.

8262

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau,
Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Städt. Volksgärtner (Thuners-Stiftung).

Für den Volksgärtner sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Gärtnerinnen in Familien ihres Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr,** entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

7415

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Ausführung der **Ent- und Bewässerungs-Anlage für die Neubauten der Arbeiter-Wohnhäuser** im District „Unter-Schwarzenberg“ sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 75a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von Zimmer No. 57, gegen Bezahlung oder bestellgeldfreie Einendung von 1 M. 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 26. Juli 1902,

Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 8. Juli 1902.

8365

Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Arbeiten von rd 770 lfd. m gemauertem und Rohr Kanäle verschiedener Profile im District „Unter-Schwarzenberg“ an der Mainzerlandstraße sollen in drei Loosen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 74 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen von Zimmer No. 57 gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einendung von 1 M. 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis **Samstag, den 26. Juli 1902, Vormittags 11 Uhr,** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 7. Juli 1902.

8327

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Die am 2. Juli d. Js. im Rabengrund abgehaltene **Grasversteigerung** ist genehmigt worden und wird das ersteigerte Gras zur Einernung hiermit überwiesen.

Die Steigpreise müssen innerhalb drei Tagen zur Stadthauptkasse gezahlt werden.

Wiesbaden, den 11. Juli 1902.

8498

Der Magistrat.

Städt. öffentliche Güter-Niederlage.

In die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Accise-Amts-Gebäude, Neugasse Nr. 6a hier, werden jederzeit unverdorrene Waaren zur Lagerung aufgenommen.

Das Lagergeld beträgt zehn Pfennig für je 50 kg und Monat. Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Neugasse Nr. 6a, zu erfahren.

8478

Städt. Accise-Amt.

Accise-Rückvergütung.

Die Acciserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part. Einnehmeri, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Accise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden.

Wiesbaden, den 11. Juli 1902.

8477

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.20.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner M. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, **Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr** entgegengenommen.

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. Der Magistrat

9281

Heute, Samstag, von Vormittag 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 35 Pf. und eines Hammels zu 45 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Viehverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 8489

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Nabann Rauheimer**, geboren am 28. August 1874 zu Bintel, zuletzt Michelsberg 28 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß. Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes. Wiesbaden, den 9. Juli 1902. 8485

Der Magistrat. — Armenverwaltung.



Samstag, den 12. Juli 1902.

Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage

- unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.
1. Choral: „Hilf Herr Jesu, lass gelingen“.
 2. Overture zu „Die diebische Elster“.
 3. Ballet aus „Stradella“.
 4. An der schönen blauen Donau, Walzer.
 5. Cavatine aus „Der Freischütz“.
 6. Fantasie aus „Undine“.
 7. Deutscher Kaiser-Marsch.

Abonnements-Konzerte

des städtischen Kurorchesters unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner

- Nachm. 4 Uhr:
1. Overture zu „Der Schauspieldirector“.
 2. Die Fischerinnen von Prociada, Tarantelle.
 3. Unsere Edelknaben, Walzer aus „Ein Hoch- und Deutschmeister“.
 4. Potpourri aus „Der Vogelhändler“.
 5. Overture zu „Die Stumme von Portici“.
 6. Arie aus dem „Stabat mater“.
 7. XIII. ungarische Rhapsodie.
 8. Mit Eichenlaub, Marsch.
- Abends 8 Uhr:
1. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“.
 2. Overture zu „Das Glöckchen des Eremiten“.
 3. Polonaise in A-dur.
 4. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini“.
 5. Donauwellen, Walzer.
 6. Overture zu „Der Cid“.
 7. Legende und Mazurka für Violine.
 8. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 12. Juli 1902, 8 1/2 Uhr Abends, findet:

Réunion dansante

im weissen und rothen Saale des Kurhauses statt. Zum Besuche dieser besonderen Veranstaltung werden hiermit diejenigen **Kurfremden**, welche **Jahres-** oder **Saisonkarten** und diejenigen **Wiesbadener Einwohner**, welche **Abonnementskarten** zum Kurhause gelöst haben, **ergebenst eingeladen**. Eintrittspreis für **Nicht-Inhaber** solcher Karten **4 Mark**. Tageskarten, sowie eine Beikarte für minderjährige Söhne berechtigen **nicht** zum Besuche der Réunion. Anzug: **Bailtoilette** (Herren Frack und weisse Binde).

Städtische Kur-Verwaltung:

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 17. Juli 1902.

Rheinfahrt mit Musik.

Abfahrt 8³⁰ Vorm. Strassenbahn, Kursaalplatz, Extra-Dampfboot der Kurverwaltung (Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt, mit Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der Krone), Besichtigung des Rheinsteins, gemeinschaftlichem Mittagmahl mit Tafelmusik und darauffolgendem Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald. Besuch der Aussichtspunkte und des National-Denkmal. Während der Rückfahrt Schiffsball. Bengalische Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich.

Rheinfahrkarten sind bis spätestens **Dienstag, den 15. Juli, Mittags 12 Uhr**, an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

Preis (einschl. Mittagmahl ohne Wein) **10 Mk.** Städt. Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss

vom 11. Juli 1902 (aus amtlicher Quelle.)

Adler, Langgasse 32.

Gallenkamp m. Tocht., Haarlem — Lachner, Saargemünd

Bahnhof-Hotel, Rheinstrasse 23.

Jargenburg, Holland — Jargenburg, Holland — Schomburg, Columbus — Pighmans, 4 Hrn., Steenwyk — Nyk, Steenwykwold — Eberlein, Würzburg

Belle vue, Wilhelmstrasse, 26.

von Loe, Bonn — Donaldson, London — Hildebrandt, Berlin — Hildebrandt, Fr., Berlin — Willard m. Fr., St. Louis — Putzrath m. Fam., Berlin — Dusseldass, Antwerpen — Torneville, Antwerpen — Fink, Antwerpen — Seelbach, m. Fam., Louisville

Schwarzer Bock, Kranzplatz, 12.

Philipp m. Fam., Gleiwitz — Ahrens, Stockholm — Bohne m. Fr., Warschau — Rousset m. Fr., Paris — Waltzinger m. Fr., Lambrecht — Nissen, Stockholm — Hellwig, Kassel — Ikenack, Hamm

Zwei Böcke, Hifnergasse 12.

Sauerwein, Fr., Landsweiler — Haun, sen., m. Enkelin, Lindensfels.

Goldener Brunnen, Langgasse 34.

Huber, Neustadt

Deutsches Haus, Hochstätte 32.

Kahn, Hausen — Decker, Rüdeshelm — Baldauf, Fr., Kidrich Kaune m. Fr., Mainz — Gracer, Frankfurt — Steinbauer, Königswinter

Dietenmühle (Kuranstalt), Parkstrasse 44.

Müller, Fr., Schönebeck

Einhorn, Marktstrasse 30.

Lorenz, Leipzig — Stuker, Hannover — Linde, Berlin — Meyer m. Fr., Leipzig — Nol, Zweibrücken

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.

Bauer, Vohwinkel — Dorrestyn, Boskoop — Voss m. Fr., Metzzen — Gepp, Frankfurt — Schulz, Frankfurt — Bläser, Worms Troeger, Schönwald — Stiegler, Blankenese

Engel, Kranzplatz 6.

Vallborn, Eisenach — Lewi, Frankfurt — Seelemann m. Fr., Neustadt — von Witzleben, Fr., Schwedt — Bachfeld, Felsberg

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.

Scherer, Hamburg — Zizka, Berlin — Ackermann m. Fr., Strassburg — Rech, m. Fam., Newark — Fuld, Westerbürg — Naue m. Fam., Erfurt — Fleming, Borna

Grüner Wald, Marktstrasse.

Bögelmann, Wesel — Wellter, Wesel — Remingen, Kreuznach — v. d. Trappen, Wesel — Tenharff, Wesel — Lucius, Fr., Lupenhäusen — Fichten, Mannheim — Riekman, Afrika — Schmitz, Mülhausen — Landau, Berlin — Heller, Mülheim — Wendel, Strassburg — Lucius, Berlin — Pothof m. Fr., Bonn — Küper m. Fr., Feuerbach — Hagen, Fr. m. Tochter, Mülheim — Middelmann, Barmen — Rüd, Frau, Heidelberg — Forell, Köln — Scherk, Frankfurt — Röhrig, Berlin — Wachtler, Brandenburg — Michaelis, Brandenburg — Stern, Frankfurt — Meier, Berlin — Weut, ker, Osnabrück — Peiskup, Osnabrück — Oppenheimer, Frankfurt — Dolbauer, Ficheln — aHammer, Zell — Wilkens, Hamburg — Rosenthal, Krefeld.

Hahn, Spiegelgasse 15.

Speier, Gleiwitz — Kann, Elberfeld — Kemm m. Fr., Budapest — Dohle, m. Fr., Hannover — Mahlon, Saarburg — Mars, Saarburg

Happel, Schillerplatz 4.

Neu, m. Fr., Strassburg — Laufenberg, Fr., Bonn — Lochmann Köln — Kramer m. Fr., Würzburg — Winkler m. Bruder, Freiburg — Bork, m. Fr., Nürnberg — Böllmann, Fr. m. Tocht, Hannover

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.

Downing m. Fr., New-York — Turgel, London — Smith, Chicago — Voegtly, Fr., Chicago — Burhyte, Fr., New-York — Demmler, Fr. m. Fam., San Francisco

Kaiser Friedrich, Nerostrasse 35-37

Böhmer, Fr. m. 2 Kindern, Lauban

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.

Dauelsberg, Bremen — Hinzberg m. Fam., Dören — Juderlied, Fr. Remeheid — Buddemann, Fr., Remeheid — White, Fr., New-York — White, 2 Fr., New-York — Pepin, Fr., New-York — Winterbotham, 2 Fr., Chicago — Winterbotham, Fr., Chicago — Georgi, New-York — Fleisher, Philadelphia — Fleisher, 2 Fr., Philadelphia — Fleisher, m. Fr., Philadelphia — Baer, New-York

Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse.

von Schlegell, Erfurt — Scraback, Forst — Niederstadt, Fr., Hannover — Niederstadt, Fr., Hannover — Brensing m. Fr., Ronsdorf

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.

Braun, Oberhausen —

Krone, Langgasse 6.

Strants, New-York — v. Moswa m. Sohn, Oranienstein — Fuhrmann, Fr., Fürfeld

Hotel Lloyd, Nerostrasse 1

Burg, Bensheim — Ziehr, Rosenheim — Weiss, m. Fr., Mannheim — Wimmel, Tonhausen —

Metropole & Monopol, Wilhelmstrasse 6 & 8.

Plange, Elberfeld — Reutter m. Fr., Prag — Rothstein, Berlin — Pinet, Aachen — Cracco Moroy m. Fr., Malines —

Minerva, kleine Wilhelmstrasse 1-3.

Badstübner, Plauen — Dall, Ammendorf

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 3.

de Roog mit Frau, Nymegen — Eusink mit Frau, Nymegen — Stein, Brüssel — Roovers mit Schwester, Nymegen — Hech, Berlin — Hermann, New-York — van der Geer, Fr., Nymegen — van der Hauet, Nymegen — Learned, New-York — Adams, Fr., New-York

Luftkurort Neroberg.

Hartock, Moskau

Nonnenhof, Kirchgasse 39-41.

Elbling, Stuttgart — Krüger m. Fr., Rostock — Hausmann, Heilbronn — Kamal, Köln — Schmitz, Köln — Eickhoff, Düsseldorf — Aldenhoven, Malendar — Poll, Berlin — Dengler m. Tocht., Schlettstadt — Willeke, Köln —

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.

Brodtmann m. Fr., Spandau — Hahl, mit Fam., Golta — Heusel, Fr., Stettin — Schütze, Fr., Bergedorf

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.

Hammer, Cöthen — Maier, Fr., Köln — Klein, Fr., Nürnberg — Müller, Leipzig — Zils, Koblenz — Hagens, Breslau — Schneider m. Fr., Heidelberg

Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse 24.

Reh, Fr., Berlin

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.

Strohmenger, Lennep — Klein, Bremberg — Oppermann, Eisleben — Giesemann, Eisleben — Hartmann, Eisleben — Stuishoff Eisleben — Schiefert, Eisleben — Straube, Eisleben — Freund, Düsseldorf

Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 6 u. 11.

Landy, Fr. m. Tocht., Antwerpen — Kimbley m. Fr., Nr.-York

Reichspost, Nicolasstrasse 16.

Thönig, Burg — Rott mit Frau, München — Mellig, Koblenz Grenich, Berlin — Enslin, Leipzig — Neupert mit Frau, Gera — Löffelsund m. Fr., Kalk — Vorke, mit Frau, Balzig — Born mit Frau, Berlin — Schnittler, Nordhausen — Schulz, mit Frau und Schwiegermutter, Berlin — Kempel, mit Fam., Flensburg — Früntzner, Greiz — Pöschel, Leipzig

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.

Schott m. Fr., Würzburg — Daumiken m. Fr., Stockholm — Hartmann mit Familie, Heidenheim — Boulston mit Frau, Baltimore — Brian Stow, Frau, England — Dan mit Frau, Sonderburg — Kahn mit Frau, Gernsheim — Engerts, Hattenheim — Cowan, mit Frau, Dublin — Fischer, Köln — Glantz, 2 Fr., Mecklenburg — Witt, Fräulein, Magdeburg

Hotel Ries, Kranzplatz.

Hofft, Victoria — Baecker, mit Frau, Schlesingen

Rose, Kranzplatz 7, 8 und 9.

de Sanoye, Loignes — van Opstal, Fr., Antwerpen — Twelle Tiers mit Frau, Philadelphia — Lipke, Berlin — Lipke, jr., Frau, Berlin

Goldenes Ross, Goldgasse 7.

Freubach, Mülheim — Esser, Mülheim — Schramm, Mülheim

Russischer Hof, Geisbergstrasse 4.

Richter, Frau, Gotha — Cassier, Frau mit Bed., Breslau

Schwan, Kochbrunnenplatz 1.

Lasamnicke, mit Frau, Berlin

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.

Wisuber mit Frau, Dresden — Fahrbeuter mit Frau, Rheidt — Harras, Braunschweig — Harras, Braunschweig — Grünzweig, Antwerpen — Günzweig mit Frau, Antwerpen — Kühn, Köln — Rosen mit Familie, Bonn — Schilling, Berlin — Weissling, Berlin

Spiegel, Kranzplatz 10.

Schubert mit Frau, Stuttgart — Richter, Stettin — Seelig, Stettin — Thiem, Gnesen —

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.

Fabian, Magdeburg — Ziepert, Schwetzingen — Zander, Frau, Berlin — Schmidt, Homburg — Zubrod, Offenbach — Zimmer, mit Frau, Halle — Kühn mit Frau, Altenburg — Hintze, Watterstead — Schoff mit Frau, Kirn — Steon mit Fam., Hersfeld — Fräule mit Frau, Freystadt — Ertel mit Frau, Wien — Rust mit Kam., Cöthen — Leicht, Düsseldorf — Melkmann, Antwerpen — Kemp, Köln

Taurus-Hotel, Rheinstrasse 19.

Panell, Düsseldorf — Adams, mit Frau, London — Windloe, Darmstadt — Engel, Barmen — Caplein mit Fam., Paris — von Marchtaler, Ulm — Orth, Zabern — Orth, Fr., Zabern — Fritzkli, mit Frau, Rotterdam — Woonink, mit Frau, Nymegen — Hensen mit Frau, Nymegen — Grohn, Berlin — Bergmann mit Frau, Berlin — Kinberg, Stockholm — von de Stappen mit Frau, Amsterdam — Schaefer, Paterson — Taaks, Fr., Bremen — Dietlein, Offenbach — Snollaerds, mit Frau, Vikorde — Grieb, Fr., New-York — Boulaine, Paris — Kosterlitz, Berlin — Hohe, Berlin

Union, Neugasse 7.

Egger mit Frau, Innsbruck — Kerger, Fr., Meran — Zötsch 2 Fr., Innsbruck — Bader, München — Pioner, Silz — Maikel, Innsbruck — Bischof, Innsbruck

Victoria, Wilhelmstrasse 1.

Harris, Fr., New-York — Kurtis, Fr., Broc — Wing, Fr., New-Yersey — Cary, Fr., New-Yersey — Costello, Frau, New-York — Vose, Fräulein, Boston — Willard, Frau, New-York — Willard 2 Fr., New-York — Caenzle, Reading — Caenzle, Frau, Reading — Higgins, Frau, New-York — Higgins, Fr., New-York — Leggat, Fr., New-York — Hills, Fr., New-York — Kunckel, Fr., New-York — Gelat, New-York — Tschertkoff, München — Kessler mit Frau, New-York — Rosenbaum mit Frau, Liverpool Hausmann mit Fam., Oldenburg

Vogel, Rheinstrasse 27.

Werner mit Frau, Pillau — Römer mit Fam., Barmen — Schlenkenhoff mit Frau, Hildesheim — Larvence, Halifax — Hodgson, Halifax — Fleischmann mit Frau, Oberlangenstadt — Nasse mit Frau, Leipzig — Müller mit Frau, Leipzig — Schaup m. Fr., Solingen — Thombords, mit Schwester, Lübeck

Kurhaus Waldeck, Aarstrasse.

Wild mit Fam. u. Bed, Cairo

Weins, Bahnhofstrasse 7.

Thomae, Meerane — Fritzsche, Meerane — Vogt, Berlin — Fieschel, Nova — Thieme, Hannover — Thieme, Glaugau — Everts, Solingen — La Rivière, Amsterdam — Kodmann, Kattowitz — Theuerkauf, Charlottenburg — Wedewer, Coersfeld — Helinger, Köln — Löwenberg, Berlin — Todtmann, Berlin — Koehler, Fr. m. Tocht., Berlin — Koehler, Herford — Schröder, Bromberg — Barth, Berlin — Tolksdorf, Marienwerder — Rosenthal, Leipzig — Rosenthal m. Fr., Köln

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.

Kleberhoff, Hagen — Teige mit Fam., Grünberg — Hoffmann, 2 Fr., Greifswald — Ritzmann m. Fr., Grünberg

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 11. Juli 1902.

Geboren: Am 4. Juli dem Oberarzt Dr. med. Professor Wilhelm Weintraud Zwillinge e. S. und e. L. — Am 5. Juli dem Fuhrmann Peter Heizer e. L., Anna. — Am 6. Juli dem Kaufmann Josef Stahl e. L., Marie. — Am 7. Juli dem Bäckermeister Christian Vader e. L., Elsa Marie Christina. — Am 9. Juli dem Schornsteinfegermeister Johannes Rauth e. L., Ottilie Friederike Appollonte. — Am 7. Juli dem Schlossergehilfen Arthur Steib e. L., Anna Auguste.

Aufgeboren: Der Kaufmann George Jansen hier mit Amalie Bertina hier. — Der Schreiner Franz Joseph Seil zu Fulda mit Ida Schäfer hier.

Ge storben: Am 10. Juli Marianne, L. des Oberarztes Dr. med. Professor Wilhelm Weintraud, 6 Tg. — Am 10. Juli Privatier Moritz Schaefer, 75 J. — Am 10. Juli Georg, S. des Geflügelmeisters Georg Tersch, 6 M. — Am 10. Juli Wilhelm, S. des Schlossergehilfen Konrad Gehrig, 7 M. — Am 11. Juli Elise, L. des Kaufmanns Georg Subhut, 6 M. — Am 10. Juli Wilhelmine geb. Rupp, Ehefrau des Generalmajors a. D. Gradus Langguth aus Arnheim, 59 J. — Am 10. Juli Baumunternehmer Wilhelm Bind, 52 J. — Am 10. Juli Konrad, S. des Klavier-Transporteurs Konrad Kneuper, 1 J.

Rgl. Standesamt.

Nichtamtlicher Theil.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

Telephon Wilhelm Rau, Bleichstr. 2712. 19. gegr. 1866. empfiehlt bei eintretenden Trauerfällen sein großes Lager in Holz- und Metall-Särge jeder Art, sowie Lager sämtlicher Leichen-Ausstattungen. Prompteste Bedienung. — Billigste Preise. Bei vorliegendem Sterbefall genügt Anfrage oder Besichtigung Bleichstraße 19. 1345

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von Heinrich Becker, Wiesbaden, Saalgasse 24/26. Großes Lager in Holz- und Metall-Särge aller Arten, sowie compl. Ausstattungen derselben prompt und billig. 1846

Sarg-Magazin

Carl Rossbach, Bebergasse 56. Großes Lager jeder Art Holz- u. Metallsärge, sowie compl. Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen zu recht billigen Preisen. 1650

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche Sonntag, den 13. Juli 1902. — 7. Sonntag nach Trinitatis. Marktkirchengemeinde. Militärgottesdienst 8.40 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Franke. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Schüller. Am 13. w o s e h e: Herr Pfarrer Ziemendorff. Montag Sitzung der Armenkommission Nachm. 4 Uhr, Daisenstr. 32. Vergleiche Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Nach der Predigt hl. Abendmahl. Christenlehre 3 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Hilfsprediger Martin. Am 13. w o s e h e: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Diehl. NB. Die Sonntagstauen finden Nachm. 2.30 Uhr in der Kirche statt und sind Samstags Vormittags anzumelden. Beerdigungen: Herr Hilfsprediger Martin. Evangelisches Gemeindehaus. Steingasse Nr. 9. Abends 8.30 Uhr: Familien-Abend des Christlichen Arbeiter-Vereins. Neulirkengemeinde. — M i n g l i c h e Jugendgottesdienst 8.15 Uhr: Herr Pfarrer Risch. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Jahresfest des Christlichen Arbeiter-Vereins. Festpredigt Herr Hilfsprediger Schloffer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Am 13. w o s e h e: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Risch. Beerdigungen: Herr Pfarrer Friedrich. Christlicher Verein junger Männer. Lokalität: Rheinstraße 54, Part. Sonntag, den 9. Juli an: Gesellige Zusammenkunft. 5 Uhr: Soldaten-Versammlung. Montag Abend 9 Uhr: Männerchor. Dienstag, Abend 8.45 Bibelgesprächsstunde. Mittwoch, Abend 9 Uhr: Bibelgesprächsstunde für die Jugend-Abth. Donnerstag 9. Volksmännerchor. Freitag 9. Turnen. Samstag 9. Gebetsstunde. Evangelisches Vereinshaus. Blatterstraße 2. Sonntag: 11.30 Sonntagsschule Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung für junge Mädchen (Sonntagverein). Abends 8.30 Uhr: Versammlung für Jedermann (Bibelstunde). Jeden Donnerstag Abends 8.30 Gemeindefeststunde. Cv. Männer- und Jünglings-Verein. Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Bei günstigem Wetter Spaziergang nach dem alten Erzberg mit Familien. Montag Abend 9 Uhr Gesangsstunde. Mittwoch Abend 9 Uhr Bibelgesprächsstunde. Donnerstag Abend 9 Uhr: Gesangsstunde. Freitag Abend 8.30 Turnen. Samstag Abend 9 Uhr: Gebetsstunde.

Männer und Jünglinge sind herzlich eingeladen. Jugendverein. Sonntag Nachm. 3 Uhr: Spaziergang nach dem alten Erzbergplatz. Fußball und andere Spiele. Eltern und Geschwister sind willkommen. Montag und Freitag Abend 8.30 Turnen. Dienstag Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Junge Leute unter 17 Jahren sind herzlich eingeladen. Evangel.-Lutherischer Gottesdienst. Adelsheidestraße 23. Vormittags 9.30 Uhr: Segensgottesdienst. Evang.-Lutherischer Gottesdienst. Kirchsaa: Oberrealschule 2. Stod, Dranienstraße 7. Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarzer Heringsfang. Baptisten-Gemeinde, Dranienstraße 54, Hintere Part. Vorm. 9.30 u. Nachm. 4 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 6.30 Uhr: Jungfrauen-Erbaugungsstunde. Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Bei- und Bibelstunde. Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Gesangsstunde des Gesangsvereins. Jedenmann ist freundlich eingeladen; Eintritt frei. Prediger T. Karbisch, Schwalbacherstraße 2. Katholische Kirche. Schwalbacherstraße. Sonntag, den 13. Juli, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Nieder Nr. 92, 110, 8, 172. B. Krimmel, Pfarzer, Schwalbacherstraße 2. Anglican Church of St. Augustine of Canterbury. Frankfurter Strasse 3. Services. Sundays: Holy Euch. 8; Mattins, Choral Celebration, Sermon 11; Evensong and Litany 6. Mon and Sat: none. Tues. and Thurs: Holy Eucht, and Mattins, 8. Wed. and Fri: Mattins and Litany 10.30; Celebrat uo 11. Fri. Evensong 6. Locum tenens for Chaplain: Rev. W. R. Gregory.

Katholische Kirche. Sonntag, den 13. Juli 1902. — 8. Sonntag nach Pfingsten. Pfarrkirche zum hl. Bonifatius. Erste hl. Messe 6.30, zweite 6.30, dritte (Militärgottesdienst) 8, vierte (Kindergottesdienst) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11.30. Nachm. 2.15 Uhr Andacht mit Segen. (522). An den Wochentagen sind die hl. Messen 5.30, 6.15, 6.45 u. 9.15 Uhr. 6.15 sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule an der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die am Bleichplatz und an der Rheinstraße, Mittwoch u. Samstag für die an der Daisenstraße, die höhere Mädchenschule und die Institute. Maria-Hilf-Kirche. Frühmesse und Gelegenheit zur Beicht 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (hl. Messe m. Predigt) 8.45, Hochamt m. Predigt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Andacht mit Segen (496). An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.15, 7 u. 8.15 Uhr. 6.15 sind Schulmessen u. zwar Dienstag und Freitag für die Isenelstraße, Mittwoch u. Samstag für die Bleichstraße, Bleichstraße und die Institute. Mittwoch, den 16. Juli: Fest unserer lieben Frau vom Berge Carmel, 6.15 Uhr hl. Messe mit Gesang. Samstag 5 Uhr Save. 6-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beicht.

Kirchliche Anzeigen. Alt-Israellitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25. Freitag Abends 7.30 Uhr. Sabbath Morgens 7, Nachm. und Predigt 9.15, Nachm., 3.30, Abends 9.30 Uhr. Predigt von Hrn. Rabbiner Dr. Löwenthal aus Tarnowitz. Wochentage: Morgens 6.15, Abends 7.30 Uhr.

Männergesangverein „Hilda“. Sonntag, den 20. Juli, großer Familienausflug mit Musik nach Homburg v. d. Höhe und Umgebung. Besichtigung der Saalburg, gemüthliches Zusammensein mit dem dortigen M.-Gei.-Verein „Concordia“. Abfahrt pünktlich 6 Uhr 17 Min. von der Tannusbahn. Rückkunft Abends 10 Uhr 43 Min. Preis, ermäßigung der Fahrt ist uns Seitens der Rgl. Bahnverwaltung gewährt worden. Freunde und Gönner des Vereins sind zu der schönen und interessanten Tour freundlichst eingeladen, wollen sich jedoch bis spätestens Donnerstag, den 17. Juli, in der Liste, welche bei unserem Mitgliede Köbe, Neugasse 4, auflegt, einzeichnen. Gemeinschaftlicher Mittagstisch, à Person 90 Pf., im Restaurant „Schweizerhof“, Homburg. 8479 Der Vorstand.

Verband der Bau- und Erdarbeiter.

Sonntag, den 13. Juli, von Nachmittags 4 Uhr auf dem Festplatz Glasberg vor den Militärschießständen: Großes Waldfest. Für Unterhaltung, Kinderspiele u. s. w., gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 8486 Die Kommission.

Das natürlichste und sicherste Mittel gegen Stuhlverstopfung ist unbestritten 'Ruhfus' Graham-Brod. Der Genuss von 1-2 Scheitern zu jeder Mahlzeit verleiht nicht seine Wirkung. Aus gewaschenem Weizen hergestellt; daher absolut rein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. Bestimmtes Brod für Magenleidende. Herzlich empfohlen. — Bestellungen per Postkarte werden prompt ausgeführt. Grahamhaus Wiesbaden, P. A. Kuhfus jr., Bülowstraße 13, erste und einzige Schrotbrodbäckerei mit eigener Mälzerei. — Elektrischer Betrieb. 8086

Bekanntmachung. Zur Vorahme der Erbschaften von 2 Gemeindeverordneten für die zu Schöffen gewählten Herren Dr. Rüb und Wilhelm Jemel hier werden die in der Wählerliste für die Wahlen zur Gemeindevertretung (Liste C) verzeichneten Wähler der zweiten Abtheilung nach Vorschrift des § 30 der Landgemeindeordnung vom 7. August 1897 auf Montag, den 14. Juli 1902, Vormittags 11 Uhr, in den hiesigen Rathhousaal hiermit berufen. Sonnenberg, 4. Juli 1902. Der Bürgermeister: Schmidt.

Bekanntmachung. Samstag, den 12. Juli e., Mittags 12 Uhr. versteigere ich im „Rheinischen Hof“, Mauergasse 12, hier: 1 Büffel, 1 Spiegelschrank, 1 Divan, 1 Waschkommode, 1 Betticow, 1 Gasofen, 1 Nähmaschine, 1 Kommode, 4 Ladenchränke, 2 Reale, 5 Ausstellkasten, 1 Parthie Spazierstühle, 10 Milie Cigaretten, 1 Parthie goldene und silberne Damen- und Herrenuhren, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder u. s. m. öffentlich meistbietend zwangsweise. 8492 Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher, Seerobenstraße 1.

Nur Ia Qual. Ia Pferdefleisch empfiehl 8495 Telephon No. 2612. M. Dreste, 30 Hochstraße 30.

Ein gutes Fahrrad zu verkaufen. 4745. Beistr. 7, 1. Zu verk. ein email. Herd für Gas u. Kohlenfeuerung, ein Kinderschaukelbett, eine Kinderbadwanne, eine 7-schubl. Kommode zum Aufbewahren v. Zeichnungen, geeignet für Architekten. Näb. Sedanplatz 6, 1. 8491

KATENT-Anwalt Dr. Gottscho Civilingenieur BERLIN WILDFELDSTR. 30. A. Ködelheimer, 6819 Mauergasse 10.

Wascie mit Luhns

Alle Sorten Leder, auch im Ausschnitt, empfiehlt billig. A. Ködelheimer, 6819 Mauergasse 10.

Walhalla-Theater. Gastspiel des Direktors Julius Frihsche, Eigenthümer des Friedrich Wilhelmstädischen Theaters aus Berlin mit seinem gesammten Original-Operetten und Ballet-Ensemble. Samstag den 12. Juli 1902. Der böse Geist Lumpacivagabundus oder Das liederliche Kleeblatt. Zauberposse mit Gesang in 3 Akten (7 Bildern) von Joh. Neffroy. Musik von Adolf Müller.

Stellaris, Feenkönig. Alfred Rautner. Fortuna, Beherrscherin des Glücks eine mächtige Fee. Jenny Door. Brillantine, ihre Tochter. Selma Wallis. Amalasia, eine mächtige Fee, Beschützerin der wahren Liebe. Ida Wilhelma. Nyktar, ein alter Zauberer. Max Marscha. Florinus, sein Sohn. Carl Palm. Pludribus, Sohn eines Magiers. Felix Handtrug. Lumpacivagabundus, ein böser Geist. Josef Conrad. Wein, ein Tischlergeselle. vagierende (Gustav Kaitan. Amier, ein Schneidergeselle. Handwerker- (Edmund Hanno. Amierew, ein Schustergeselle. burschen (Leo Siegmund. Banisch, Bier- und Herbergsbesitzer in Ulm. Willi Pfeiffer. Fassel, Oberknecht in einem Brauhause. Paul Jordan. Rannette, Tochter des Bierbes. Lucie Bruned. Sopher,) (Anny Lorenz. Gannerl,) Kellerweibchen (Margar. Bohn. Ein Hausfrau. Emil Gärtner. Ein Tischlergeselle. Erich Ebeder. Ein Spaziergänger. Carl Römer. Strudel, Gastwirt z. gold. Roderl in Wien. Fritz Kräftig. Hobeimann, Tischlermeister in Wien. Hermann Pitt. Leppl, seine Tochter. Selma Wallis. Anakatha Hobeimann, seine Nichte. Helene Dentler. Ein Fremder. Hugo Hermann. Gertraud, Hausbälterin in Hobeimanns Haus. Marie Kühle. Reserl, Magd daselbst. Helene Liebe. Dackaus, Fleischermeister in Prag. Carl Fried. Ein Kaler. Alfred Rant. Erster) Bedienter (Jacob Diamant. Zweiter) bei Zwirn (Adolf Schochet. Erster) Geselle (Emil Gärtner. Zweiter) (Willi Wille. Herr von Bindwachel. Fritz Bern. Herr von Päftig. Paul Siegmund. Herr von Papillon. Carl Handreisen. Signora Palpiti. Rosa Huemer. Camilla) ihre Töchter. Emma Opel. Laura) (Anni Taitel. Birib) in einer Bauernschänke unweit Wien (Erich Sterned. Birthin) (Veriba Schulz. Ein Reisender (Stellaris) Alfred Rautner.

Rauberer, Magier und ihre Schme, Kämpfer, Genien, Furien, Musikanten, Gasse, Volk, Bauern, Hausknechte, Kinder, Bediente, Frauen, Brautknechte, Handwerkerleute verschiedener Ränge. Die Handlung spielt theils in Ulm, theils in Prag u. theils in Wien. Im 2. Akt: Wolzogen's Heberbreitl bei Zwirn. Porträte: „Marchese“ von Felix Chandois, „Jma Raughdy-Girl“ von Sydney Jones, gesungen von Fr. Jenny Door. „Mein Lieb“ von Bernhard Niglsche. „Ciri-biri“ Coccolo von Suppö, gesungen von Ida Wilhelma. „Der schwarze Domino“, Humoreske von Großmann. Musik von P. Linke. „Blau Neugelein“, Lied von Jul. Freund, comp. von B. Ritter, gesungen von Fr. Signa Steiner. „Variation“, gesungen von der Prima Ballerina Signora Marietta Balbo. „Großes Vokalstück“, arrangirt vom Balletmeister Clemente Mazzantini, gesungen von der Prima Ballerina Signora Marietta Balbo u. dem Corps de Ballet. Nach dem 1. u. 2. Akte 10 Minuten Pause. Königliche Schauspiele. Das Königl. Theater dient hierin halber vom 30. Juni bis einschließlich 30. August geschlossen.

Bevor Sie

Ihren Bedarf decken, überzeugen Sie sich von meinen soliden Fabrikaten, der eleganten Verarbeitung zu den anerkannt billigsten Preisen.

Ernst Neuser, Wiesbaden,

30 Kirchgasse 30,
neben Faulbrunnenstrasse.

Grösstes Lager

eleganter fertiger Herren- und Knaben-Bekleidung.

Anfertigung nach Maass in feinsten Ausführung unter weitgehendster Garantie.

Loden Anzüge, Joppen, Havelocks, Sportanzüge, fertig und nach Maass.

Arbeiterkleider für jeden Beruf.
Schlosseranzüge für Mk. 3.50 und Mk. 5.50.

Knaben- Wasch-Anzüge, Blousen, Hosen zu denkbar billigen Preisen.

Gelegenheitskauf.

Grosser Posten Hosen

mit unzerreissbaren Näthen
statt Mk. 12, 15 nur Mk. 6 und 8.

Reise-Koffer!

Seltene Gelegenheit!

Eine Anzahl unserer beliebten, leichten

Reise-Koffer,

die theils aus Commissionslager zurückgezogen, theils mit Schönheitsfehler behaftet sind, die die Qualität aber nicht im Geringsten beeinträchtigen, geben wir, so lange Vorrath, mit

20% Rabatt

ab und leisten auch für diese Koffer unsere übliche dreijährige Garantie. Hierdurch ist Gelegenheit geboten, für billigen Preis einen absolut erstklassigen Reisekoffer zu erstehen.

Niederlage der Sächs. Koffer-Fabrik „Stabilist“,

Wilhelmstrasse 18. — Telephon 2726.

Leder-Waaren, Johann Ferd. Führer, Reise-Artikel

Zu spät

nie erlaubt, f. im, schnell wie mögl. fürchte zu erblinden, D. W. geische — Tage einfam, Altesleben. 849

Adolfallee 57,
Bel-Stage, elegante 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Besicht. Sonn. 11—1 u. Nachm. 2—6 Uhr. Näh. im Bauüberau No. 59. 8476

Gebisse,

(künstl.) oder Theile derselben, kauft

Dame, wieder Samstag, den 12. Juli, hier „Hotel Einborn“, Marktstr. 22, 1. Stage, Zimmer 2.

Cirkus Ed. Wulff.
Heute Sonntag, den 12. Juli, Abends 8 Uhr:

Gr. Gala-Vorstellung.
Neu! Zum ersten Male! Neu! Mit prachtvollen Costümen und Decorationen.

„In der Schweiz.“
Das großartigste aus 8 Bildern, best. Pracht-Montage-Ausstattungs-Bild der Grenzpart.
Besonders hervorzuheben ist das kernhafte Bild „Der Alpenblume Erwaschen“. Im letzten Bilde: „Der Berggütsch von dem 100 Fuß hohen Berg herab“. Außerdem das gesammte Künstler-Perfomel, sowie Herr Dir. Wulff in seinen Originalmeisterchaps-dressuren.

Billetvorverkauf bei Lensch, Wilhelmstrasse 50 u. G. Meyer, Langgasse 26. 8494

Morgen Sonntag, den 12. Juli, Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr:

2 Große 2
Vorstellungen 2

In beiden Vorstellungen:
„In der Schweiz.“

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausführlicher Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer Arbeit finden:

- Buchbinder
- Herrschafst-Gärtner
- Friseur
- Waler
- Schneider a. H. Stück
- Damen Schneider
- Spengler
- Bagner
- ig. Bureaugehülfe
- Arbeit finden**
- Herrschafst-Gärtner
- Bau-Schlosser
- Monteur
- Wahrscheinl. — Feiger
- Schreiner
- Schuhmacher
- Bergolder
- Bureaubediener
- Herrschafstbediener
- Einflussere
- Rauscher
- Herrschafstbediener
- Weller (Schweizer)
- Tagelöhner
- Krankenschwäger
- Kassier
- Badmischer.

Trog
den enorm billigen Preisen während unseres

Sommer-Ausverkaufs
lassen wir unseren Kunden heute die üblichen

Samstags-Gratis-Zugaben

zufommen und geben bei einem Einkauf von 3 Mark aⁿ
1 Meter Schürzenstoff,

bei einem Einkauf von 6 Mark an
1 Rest Sport-flanell, 3 Meter,

bei einem Einkauf von 10 Mark an
3 Meter Fodpique !! gratis !!

Sie finden auf unserem Lager:

- Billige Herren-Anzüge von M. 8.— an.
- Billige Knaben-Anzüge . . . 2.50
- Billige Sommer-Joppen . . . 1.—
- Billige Herren-Hosen . . . 3.—
- Billige Knaben-Blousen . . . 1.—
- Billige Wasch-Anzüge . . . 2.50
- Billige Sevatiers . . . 1.—
- „Waler-Kittel“, „Schriftlicher-Kittel“, „Menger-Jacken“, „Conditor-Jacken“, „Reiseur-Blousen“, „Blane Anzüge“, Schwarze Alpaca-Röde für Herren,
- Billige Costüm-Röde von M. 3.— an.
- Billige Domb-Blousen . . . 1.60
- Billige Corsetts . . . 1.—
- Billige Sonnenschirme . . . 1.60
- Billige Gürtel . . . 1.—
- Billige Handschuhe . . . 1.—
- Billige Sommerstrümpfe . . . 1.—
- Billige Kransen, Manschetten, Cravatten, Billige Damen- und Kinder-

Wäsche.

Guggenheim & Marx,
Marktplay 14
am Schloßplay. 8155

Kellerskopf.

Sonntag, den 20. djs., großes Familien- und Volksfest,

veranstaltet von Vereinen aus Wiesbaden, Naurod und Niederruhansen.

Geschäfts-Gröpfung.

Dem verehrlichen Publikum zur gest. Kenntnis, daß ich die **Restauration und Saalbau „Zur Insel“** in Viebrich-Wosbach am 1. Juli käuflich übernommen habe. Halte meine vorzügl. Biere, ff. Weine und gute Küche bestens empfohlen.

Hochachtung
Pius Reuter, langjähriger Oberkellner.

Reeller Ausverkauf

in Cigarren u. Cigaretten,
bei 100 St. 20—25%
Anastasius Koecher,
Langgasse 51, am Kranzplay.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Emil Bommert

Mauritiusstraße 8 ☎ Telephon-Anschluß 199

liefert in kürzester Frist und sauberster moderner Ausführung bei billigster Preisberechnung:

- Wein- und Speise-Karten, Briefhöpfe,
- Rechnungen, Couverts, Preislisten, Adress-,
- Visit- und Postkarten, Menu's, Trauer-Karten
- und -Briefe, Wechsel, Quittungen,

Werke

in Deutschen und fremden Sprachen.

Specialität: Rotationsdruck von Massenaufgaben.

207. Königlich Preussische Klassenlotterie.

1. Klasse. 3. Ziehungstag, 10. Juli 1902. Vormittag.

Rur die Gewinne über 60 M. sind in Klammern beigefügt.

(Nachdruck verboten.)

Ohne Gewähr. N. St.-N. f. 3.

75 290 477 511 60 667 75 761 89 1215 407 17 977 (200) 2208 (100)

502 64 792 846 88 3008 108 90 62 904 98 405 591 752 688 71 4228 55

79 824 48 508 609 12 921 5005 158 212 315 475 583 612 39 857 69 996

6061 84 128 31 359 574 618 787 938 81 7101 937 8281 417 554 658

716 981 66 9051 84 109 249 441 60 597 757 962 96

10062 479 623 840 11023 37 52 58 97 880 12086 478 574 692 723

808 30 13191 306 9 43 569 90 641 722 869 (100) 99 14022 30 276 348

688 15041 145 639 (150) 707 37 915 52 16227 62 324 438 596 686

708 17218 50 799 18015 67 380 669 747 906 20 19140 98 488 759

848 998 47 98

20028 102 255 21090 99 139 877 475 587 616 744 802 60 81 22122

225 78 358 596 619 818 23165 400 1 23 568 24288 338 415 60 557 686

886 82 25376 (100) 222 48 472 86 578 927 29 99 26098 215 402

(100) 68 86 668 64 706 976 27089 72 148 77 267 817 71 28490 69

559 738 29129 240 897 48 420 52 71 544 50 53 642 98 869 78

30160 467 (100) 694 (100) 742 31117 294 (150) 371 484 644 762

871 32120 40 222 541 635 55 33111 536 (100) 684 34059 35983 752

36100 308 458 (100) 502 62 98 668 37056 75 234 614 751 82 38304

18 718 80 896 905 39086 182 49 274 438 421 361 854 965

40228 418 580 829 87 41001 548 421 396 189 240 78 546 56 691

704 39 43182 240 85 707 63 843 (100) 942 44096 142 294 323 417 644

635 45082 73 (150) 132 367 887 46087 186 256 (150) 304 85 592 673

710 86 47177 868 92 441 881 41 949 48158 700 94 49065 677 680

50298 588 612 53 712 858 51515 917 52027 (100) 48 85 170

777 924 53008 198 392 93 97 462 527 898 974 54074 140 650 809

(100) 32 914 46 55055 104 301 17 585 733 56138 701 885 57169

93 229 40 340 53 (100) 73 518 902 95 58381 409 91 98 618 49 743

59096 875 484 510 65 95 97 969

60027 116 251 612 54 779 886 96 61058 96 601 32 870 935 (100)

61 (100) 62097 112 680 818 951 (100) 63302 563 63 608 64063 101 9

251 87 590 615 738 90 (100) 87 851 75 65017 45 246 (100) 67 70 92

465 853 611 724 914 64 80 66279 405 629 846 67180 382 564 607

68077 188 205 90 69098 80 352 576 92 (100) 626

70113 93 356 505 692 898 919 (100) 71016 583 68 608 72157 58

227 436 800 62 87 941 73412 18 768 821 74190 245 373 543 679 946

70 75046 61 195 373 432 35 842 88 76217 38 384 47 409 546 54 90

625 884 917 77005 25 708 (150) 29 880 946 78022 189 404 548 94 646

709 40 873 906 87 79272 359 448 796 941 67

80010 154 71 555 623 80 788 809 82 941 81 81852 462 729 806

82249 368 67 518 46 755 877 83028 82 136 447 518 609 30 890 84277

621 798 896 84 85015 163 296 385 410 562 688 811 82 86168 79 243

826 408 589 730 87386 409 706 71 822 88201 312 624 845 89821 60

99015 298 858 498 500 625 (150) 717 887 91087 91 94 301 74 411

81 579 718 910 98 (200) 92060 148 290 847 467 525 79 754 967 93000

(100) 119 29 76 890 529 892 967 94051 298 312 430 540 97 765 862

900 95299 692 718 891 55 (150) 921 96115 89 679 704 822 989 83

97077 120 83 226 429 827 51 909 34 98354 509 62 774 92 (1000) 810

99016 510 682 72 86 709

100048 190 900 411 641 79 710 815 (500) 101009 130 578 837 39

944 102308 77 389 410 103081 826 58 511 645 787 806 49 983 56 104173

331 028 81 82 92 901 5 105126 288 380 413 782 963 84 106025 77 469

682 962 107327 50 85 963 108061 190 212 405 521 632 758 842 889

109064 154 259 876 549 718 909 16 929

110171 98 495 687 715 96 927 64 11242 962 585 773 842 112020

258 65 317 584 95 716 113007 149 68 82 322 860 958 11420 853 471

84 519 74 902 42 115012 56 249 313 461 504 62 76 648 116281 92 556

749 62 827 92 117177 243 472 872 908 78 118103 81 98 689 811 119063

102 320 641 69 857

120174 75 (200) 882 423 (100) 501 7 25 742 858 121429 512 648

707 838 (100) 122148 967 123006 208 7 50 427 748 124069 191 938

350 78 811 421 95 690 921 123306 386 (100) 882 83 (300) 126146 61

74 300 511 690 789 896 127025 96 296 867 84 627 71 87 128068 165

286 571 639 (150) 129080 39 222 367 638 759 869

130062 301 4 20 79 441 715 50 771 841 905 131248 458 609

54 649 708 924 132257 610 24 999 133167 205 45 667 878 980

134000 6 108 96 804 568 678 887 958 135126 378 411 573 690

136159 257 570 784 867 977 137086 72 130 304 587 (100) 696 767

894 138066 208 447 86 792 945 72 139094 131 644 852

110185 328 761 849 141066 69 99 808 629 736 968 142143 286

831 667 771 86 966 143056 136 256 (100) 62 451 536 821 951 144018

167 426 47 72 816 73 (150) 975 145096 176 216 318 443 511 689

730 809 (100) 146228 26 967 690 736 97 892 98 147363 466 527 38

(200) 773 148283 373 468 556 864 951 63 149069 356 60 476 647 788 888

150180 236 490 777 810 151182 252 (200) 98 349 471 152232 456

545 900 153030 (100) 98 117 78 276 341 63 73 (100) 97 886 926

154001 137 470 545 754 71 889 965 36 155372 87 784 156081 152

708 873 943 79 157009 392 512 42 54 691 882 54 158172 85 261 632

676 910 159038 133 314 43 560 889 940 78

160004 275 438 35 625 850 86 988 85 161055 568 898 908 28 162025

115 25 (100) 381 407 662 96 949 163120 (100) 405 17 829 164018

509 19 32 682 916 165125 347 431 651 921 166144 317 70 97 435 (100)

526 935 167437 512 26 815 949 168140 58 250 90 415 894 169173

664 547 666 897 992

170071 144 91 363 75 485 171081 (100) 197 321 786 172024 79

830 54 615 787 173068 165 899 (100) 440 513 42 781 174053 74 331 42

411 40 568 623 875 (100) 908 14 175034 46 (100) 151 229 334 79 711

979 176025 198 213 357 80 656 72 838 177472 (100) 90 672 966 75

178554 95 568 636 828 973 179572 519 78 862 963

180039 644 757 949 181039 281 482 52 56 866 182061 109 248

339 46 435 49 525 41 622 776 (100) 865 183504 85 820 48 954

184101 206 80 398 406 22 636 185428 78 619 41 783 186076 153

256 819 604 5 712 85 955 187222 488 872 982 188030 189 91 (100)

237 81 324 702 903 84 189854 56 62 638 749 67 967 (1000) 77

190038 51 236 (100) 375 452 918 61 (150) 99 191152 435 544

81 682 558 969 (100) 81 84 192140 434 58 582 97 642 963 193004

129 229 39 89 598 (100) 632 77 194037 55 93 285 492 576 679 814

195172 458 80 550 997 196149 82 281 497 571 607 758 197006 43 126

895 630 54 758 822 (150) 900 80 198021 206 823 459 73 87 199067

222 321 457 75 707 42 964 (500)

200017 102 250 305 18 70 845 (100) 954 201159 287 584 692

202856 896 68 203256 87 357 417 500 639 (100) 890 204081 84 142

409 663 776 95 205108 283 324 459 512 647 55 86 743 81 206338

444 80 783 207252 62 87 827 208193 (100) 243 87 810 83 474 673

765 209021 50 249 58 311 45 695 914

210830 211551 61 86 (100) 436 47 92 212100 448 593 631 748

947 213319 37 691 718 922 (150) 214021 24 182 962 215072 229

489 631 216117 19 229 97 367 467 795 856 87 935 44 217068 104

200 861 562 722 872 218303 556 830 912 219039 139 219 (150) 516

656 71 796

220003 317 572 85 814 45 972 221364 595 607 12 43 707 41 848

222126 208 76 422 45 46 879 223172 538 831 68 945 224132

278 (300) 35 819 829 71 724 97 900

Die Ziehung der 2. Klasse beginnt am 9. August cc.

Neue Holländer
Woll-Speringe,
 Prima Superior u. Superior-Wilchener.
 Für Wiederverkäufer in 1/10er 1/8er 1/4er 1/2er 1/1er Tonnen,
 stets zum billigsten Engros-Tagesspreise.
Prompter Versandt! 8471
Wilh. Frickel,
 33 Westrigstr. 33. Teleph. 2234.

Restaurant
„Zum goldenen Ross“,
 Goldgasse 7.
 Special-Ausschank von:
Aecht Grätzer Bier, Reichelbräu
Kulmbach, Exportbier der Mainzer
Actien-Brauerei.
 Reine Moselweine, sowie vorzügliche Rheinweine
 im Glas wie in Flaschen.
 Gu's Küche, civile Preise; angenehmes Lokal
 und Garten. 8604

Reparaturen, sowie Neuanlagen
 von **Haustelegraphen, Telephon- und Licht-**
Anlagen
 unter Garantie solid und billig.
 Herm. Heinze, Nerostraße 34. 7874
 Tel. 453 Wolter. Tel. 453 Wolter.

Bekanntmachung.
 In der Zwangsvollstreckungssache des Gerichtsvollziehers
Abolf Eifert in Wiesbaden, Gläubigers,
 gegen die Eheleute **Fritz Klein II.** zu Schierstein,
 Schuldner,
 wird die Zwangsvollstreckung eingestellt und die Pfändung,
 sowie der auf den 11. Juli d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr, in
 das Rathhauszimmer zu Schierstein anberaumte Versteigerungs-
 termin zum Verkauf des Immobilien-Besitzthums der
 Schuldner aufgehoben.
 Wiesbaden, den 21. Juni 1902.
 Königl. Amtsgericht Abth. 12.

Als gerichtlich bestellter Pfleger der wegen Krankheit
 handlungsunfähigen Wittve des Schneiders
Heinrich Wiegand
 dahier, bitte ich Forderungen an Frau Wiegand und den
 Nachlass ihres Mannes binnen 1 Woche bei mir anzumelden.
 Gleichzeitig erlaube ich die Schuldner binnen gleicher Frist
 Zahlung an mich zu leisten.
 Wiesbaden, den 8. Juli 1902. 8441

Frey, Rechtsanwalt,
 Hettinggartenstraße 18.
Bekanntmachung.
 Die Herstellung des Verputzes, des Oelfarbenanstrichs
 und des Fußbodens in Klasse I im Schulhause in der Thal-
 straße soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.
 Die Bedingungen können in den üblichen Dienststunden
 in hiesiger Bürgermeisterei eingesehen werden. Versicherte
 Offerten sind spätestens bis zum **16. d. Mts., Nachmit-**
tags 5 Uhr, einzureichen und mit der Aufschrift „Renovierungsarbeiten im Schulhause“ zu versehen.
 Sonnenberg, 7. Juli 1902. 8336
 Der Bürgermeister: **Schmidt.**

Submission.
 Zu dem Neubau eines Schulhauses nebst Abortgebäude
 der Gemeinde Sonnenberg b. W., sollen die Arbeiten, als
 Planirungs-, Erd-, Mauer-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker-,
 Klempner-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser- u. Tüncherarbeiten
 in getrennten Loosen im Submissionswege vergeben werden,
 wozu Termin auf **Mittwoch, den 16. Juli 1902,**
Nachmittags 5 Uhr im Rathhaus hier, anberaumt
 ist. Die Submittenten haben ihre Offerten verschlossen und
 mit der Aufschrift **Schulhaus-Neubau** rechtzeitig vor
 dem Termin daselbst einzureichen. Die Zeichnungen, Be-
 dingungen, sowie Ansätze aus dem Kostenanschlag sind wäh-
 rend der Bürostunden von 7—12 Uhr Vor- und 3—6
 Uhr Nachmittags einzusehen und Angebotsformulare gegen
 Erstattung der Schreibgebühren, wobei die Kenntnisaufnahme
 und Annahme der allgemeinen und speciellen Bedingungen
 sowie sonstigen Grundlagen unterchristlich anerkannt werden
 muß, in Empfang zu nehmen.
 Nur diejenigen Angebote werden berücksichtigt, welche
 nach dem vorgeschriebenen Angebotsformulare eingereicht sind.
 Sonnenberg, den 7. Juli 1902. 8284
 Der Bürgermeister: **Schmidt.**

Bekanntmachung.
 Zweck Vornahme von Wasserleitungsarbeiten ist die
 Thalstraße von heute ab bis auf Weiteres für den Fuhr-
 verkehr polizeilich gesperrt.
 Sonnenberg, 7. Juli 1902. 8335
 Die Ortspolizeibehörde.
Schmidt, Bürgermeister.

Kartendenterin,
 berühmte,

Lapp's Original-alkoholfreies Bier

Nur Niederlage **Kneipp-Haus** Wiesbaden, 59 Rheinstr. 59.

(rein Malz und Hopfen) ausserordentlich nahrhaft, blutbildend, erfrischend und leicht verdaulich; vielfach prämiert! Aerztlich empfohlen und in Sanatorien eingeführt. 8083

2 Jahre Garantie!



Friedrich Wilhelm Engels
Fabrik feinsten Stahlwaaren
Nümmen-Gräfrath b. Solingen
No. 570
versendet
8 Tage zur Probe
als Specialität:
Volksfreund.

Haarschneide-Maschine „Volksfreund“ mit 2 Aufschiebekämmen, um die Haare 3, 7 u. 10 mm schneiden zu können, in feinem eleganten Holz-Etui, zu dem Ausnahme-5,50 franco geg. Nachnahme. Falls die Maschine nicht gefällt, erfolgt Betrag zurück. Risiko ausgeschlossen. — Volksfreund-Maschine soll in keiner Familie fehlen, warum? 1. Weil bei 2 Kindern in 1 Jahre 1 Maschine erspart wird. 2. Jeder kann nach der beigegebenen Gebrauchsanweisung sofort Haare schneiden. 3. Wo eine Maschine im Hause ist, kann keine ansteck. Krankheit durch Uebertragung entstehen. In tausenden Familien hat sich meine Volksfreund-Maschine eingeführt. — Grossen illustrierten Katalog aller Art. Solinger Stahlwaaren etc. 1600 Abbildungen mit vielen Neuheiten erhält jeder umsonst und portofrei. — Um Irrthümern vorzubeugen, wolle man meine Adresse deutlich ohne Abkürzung schreiben.

9/4369

Kauft **Helbach's Borax** Seifenpulver.

ALLES, was **WÖCHNERINNEN** bedürfen, kaufen Sie vorteilhaft bei:

C. Portzehl
Rheinstrasse 55.
Germania-Drogerie.

Fahrer und Luxus-Nähmaschinen sind erstklassig. In deutsche Fabrikate. Die Fahrzeug- u. Nähmaschinen-Industrie L. Antweiler, Köln liefert solche mit 1 jähriger Garantie direct zu Engros-Preisen. Katalog gratis. *Wiederverkäufer gesucht. Rex Nr. 1 Tournestraße 87, 50. Luxus Nr. 31 Nähmaschinen. 83. 30

Flammer's Seife
ist die beste für Wäsche und Hausgebrauch.
Macht Kochen der Wäsche überflüssig, gestattet rasches, bequemes Waschen.
Vertreter: Herr B. Dittmann, Wiesbaden. 407/79

Ausverkauf.
Wegen Aufgabe meines Cigarren-Geschäftes
Langgasse 32 (Hotel Adler) gebe trotz der hohen Preise, die ich anlege, auf Cigarren und Cigaretten von 100 Stk. an 15% sowie für Zigarren, Cigaretten, Cigarren- und Pfeifen 20% Rabatt. 7768
R. Bötcher.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.
Rein, mild neutral, eine Fettseife ersten Ranges.
Preis 25 Pfg. Lanolinfabrik Martinikenfelde.
Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
achte man auf die Marke Pfeilring.



wird garantiert durch die

Verjüngt!
erschienen Alle, die ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendl. Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schöne Teint haben. Man wache sich daher mit: 4482 **Radebeuler Lilienmilch-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.**
Schutzmarke: Sieckensperd. 4 St. 50 Pfg. in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerie-Geschäften gegen Bluthodung.
Hilse S. Erwig, Hamburg, Bartholomäustr. 57. 1011/45

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53,
empfehlte sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Baulagen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Besugshalber eine in bester und schönster Lage Wiesbadens, mit allem Comfort ausgest. Villa mit 11 Zim. und Zubehör, ca. 70 bis 75 Rth. Garten, sehr preiswerth sofort zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Zwei neue, mit allem Comfort ausgest. Villen, Nähe Rainzerstr., im Preise von 110,000 und 120,000 Rth. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Eine Villa, Alwinenstr., mit 12 Zim. u. Zubehör, mit allem Comfort ausgest., mit schönem angelegten Garten, für 110,000 Rth., sowie eine Villa, Nähe der Sonnenbergstr., mit 50 Rth. Garten, für 125,000 Rth. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues schönes Haus mit im Vorderhaus 2 x 3-Zim.-Wohnungen und im Hinterhaus 3 x 2-Zim.-Wohnungen in jeder Etage, ist für 125,000 Rth. mit einem Wein-Überschuss von ca. 1600 Rth. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein noch neues Haus, wehl. Stadth., m. 3 Zim.-Wohn., Balkon, Vorgarten u. s. w., für 98,000 Rth. m. einem Überschuss von ca. 1100 Rth., sowie ein noch neues Haus für 52,000 Rth., wo Käufer eine 3-Zimmer-Wohnung vollst. frei hat, mit 7- bis 8000 Rth. Anzahl. zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues schönes, mit allem Comfort ausgest. Haus, städt. Stadth., mit im Contr. 11. Laden u. Ladenz., 2mal 4-Zimmer-Wohn. in jeder Etage, ist für 130,000 Rth., mit einem reinen Überschuss von über 1300 Rth. zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Zwei neue Häuser, für Metzgerei eingerichtet, im Preise von 82- und 152,000 Rth., sowie 2 neue Häuser, wo gutgehende Metzgerei betrieben wird, für 145- und 168,000 Rth. z. verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein in bester Lage der Stadt zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes Haus m. versch. Läden, Hintergeb., mit Werkstatt, Lager-raum u. s. w., wo Käufer einen Überschuss von 2700 Rth. hat, z. verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

In der Nähe Wiesbadens ist ein Haus m. Wirtschaft, groß. neuen Tanzsaal, Regalbau, sammt Weinverlagsgeschäft, großer Garten für Baulage, Terrängegröße 110 Rth., preiswerth wegen Krankheit des Besitzers z. verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein kl. Haus im Preise von 35,000 Rth. in der Nähe der Taunusstr. Eine kl. Villa, Höhenlage, herrl. Aussicht auf Rhein u. Gebirge, mit 6 Zimmer und Zubehör. kl. schöner Garten, Ball-, Gas- u. Wasserleitung, Haltehalle d. elektr. Bahn, für 30,000 Rth., sowie eine Anzahl Pensionen u. Herrschaftsvillen in den versch. Stadt- und Vorstädten zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

PFLEGE DEIN HAAR



Pomade, Öl und schädliche Essenzen dürfen nicht auf die Kopfhaut gebracht werden. Es giebt etwas viel Besseres, wodurch Haar und Kopfhaut erfrischt und gestärkt, das Haar seideweich, üppig, glänzend und geschmeidig wird. Dieses vorzügliche, erfrischende Haarwasser heisst

JAVOL

und findet sich auf den Toiletentischen der ersten Kreise, da sein Erfolg ein ganz unvergleichlicher ist. Man erhält es, die Flasche zu Mk. 2.—, Doppel-flasche Mk. 3.50 in allen feineren Parfümerien, Drogerien und Coiffeur-geschäften, auch in Apotheken.

MIT JAVOL!

Bade-
wannen,
Bade-
ein-
richtungen

Solide Ausführung. — Preise billigst.
P. J. Fliegen, Kupferschmied,
Ecke Gold- u. Metzgergasse 37 5583

Junge Schnittbohnen,
per 2 Vfd.-Dose 32 Pfg.,
Ph. C. Ernst, Hellmündstr. 42. 100 8396

Hausbesitzer-Verein.
Die Kehrtafelabfuhr des Hausbesitzer-Vereins ist ab **1. Oktober 1902** an einen oder mehrere leistungsfähige Unternehmer zu vergeben. Die Uebernahme-Bedingungen, sowie nähere Auskunft erhalten Interessenten in unserer Geschäftsstelle **Delaspeestraße 1.** Schriftliche Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift „Kehrtafelabfuhr“ bei unserem 1. Vorsitzenden, Herrn Fabrikanten **Chr. Kalkbrenner,** Friedrichstraße 12, bis zum 1. August 1902 einzureichen. 8461

Deutscher Bäcker-Verein.
Mitgliedschaft Wiesbaden.
Sonntag, den 13. Juli:
Tanzfränzchen
im „Saalbau zum Burggrafen“.
Freunde und Gönner ladet höflichst ein. 8470
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Israelitische Cultusgemeinde.
Die Mitglieder unserer Gemeinde werden hiermit zu einer **Gemeindeversammlung** auf Sonntag, den 13. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, im Gemeindefaale höflichst eingeladen.
Tagesordnung:
Genehmigung der auf Grund der Ruhegehaltsordnung vom Vorstande festgesetzten Gehalts-Stufen für die Gemeinde-beamten. 7966
Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde **Simon Hess.**

Hotel-Restaurant „Friedrichshof.“
Freitag Abend:
CONCERT,
ausgeführt von dem ersten Tyroler Gesang- u. Tanz-Ensemble **Eger-Reisser** aus dem Zillerthal.
5 Damen. 5 Herren.
Aug. Böckmeier.

Wohnungs-Nachweis „Kosmos“,
Inhaber: **Bischoff & Zehender,**
Friedrichstraße 40 Telefon 522 Friedrichstraße 40.
Immobilien- u. Hypothekengeschäft,
empfehlte sich bei An- und Verkauf von Villen, Geschäftshäusern, Stadthäusern, Baulagen etc. und Vermittlung von Hypotheken unter constanten Bedingungen.
Besseres, nicht so großes Stagenhaus oder Stagen-villa in der Nähe des Kochbrunnens zu kaufen, oder gegen Villenbaurplatz zu tauschen gesucht, durch **Bureau „Kosmos“,** Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Haus im Centrum der Stadt, gut rentierend, vorzügliches Speculationsobjekt, mit ca. 14,500 Anzahlung zu verkaufen oder gegen einen Baulplatz an Straße mit geschlossener Bauweise zu tauschen gesucht, durch **Bureau „Kosmos“,** Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Hochherrschastliche Villa mit großem Garten und Terrain für Stallung, in feinsten Lage, sehr preiswerth zu verk. durch **Bureau „Kosmos“,** Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Schönes Stagenhaus, sehr gut rentierend (Waldsiedler), billig zu verkaufen durch **Bureau „Kosmos“,** Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Stagenvilla, hochlegant, im Nerothal, eine Wohnung von 6 Zimmern frei rentierend, unter günstigsten Bedingungen billig zu verkaufen durch **Bureau „Kosmos“,** Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Villa, hochherrschastlich, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in romantischer Lage, preiswerth zu verkaufen durch **Bureau „Kosmos“,** Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Stagenhäuser im Süd- u. Westend, bis zu 12,500 Uberschuss abwerfend, sofort zu verkaufen durch **Bureau „Kosmos“,** Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

2 große Stagenhäuser in feinsten Lage, Nähe des Kochbrunnens und Nerothals, preiswerth zu verkaufen durch **Bureau „Kosmos“,** Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Villa mit großem Park in Etzelle billig zu verkaufen durch **Bureau „Kosmos“,** Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Div. Baulagen in besten Geschäfts- und Anlagen Umstände halber zu verkaufen durch **Bureau „Kosmos“,** Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Rechtliches Stagenhaus, 5- und 6-Zimmer-Wohnungen, feinste Lage, zu verkaufen ev. auf Gelände zu verkaufen durch **Bureau „Kosmos“,** Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Haus mit Metzgerei incl. Inventar für 12,000 Rth. bei einer Anzahlung von 10,000 zu verkaufen (Jahresumschlag 120,000) durch **Bureau „Kosmos“,** Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Haus mit gutgehender Metzgerei im Westviertel in Umstände halber preiswerth zu verkaufen durch **Bureau „Kosmos“,** Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

10,000 l. Hypothek (Tage 12,000) auf's Land, Nähe Wiesbadens, für la Object und guten Zinszahler gesucht durch **Bureau „Kosmos“,** Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Allerfeinste Süßrahmbutter
per Pfund Mk. 1.10.
J. Hauser,
Schulgasse 6.



Wohnungs-Anzeiger
Wohnungs-Gesuche
 Auf 1. Okt. 1. f. 3-Zimmerwohnungen in H. Sandau (ev. kann ein 4. Zimmer dazu gegeben werden) mit Zubehör preiswert zu verm. Nähe des Waldes, frei gelegen, ohne Nachbarschaft, elektr. Bahnstation 4 Min. entfernt. Platterstr. 88e. Näb. das. 7990

Vermietungen
7 Zimmer.
 Kaiser-Friedr.-Ring 34, 1. und 2. Etage, 6 7 Zimmer Bad etc. per sofort oder 1. Juli zu vermieten.
 Anzusehen Dienstags und Freitags von 3-6 Uhr. Näb. Körnerstraße 1. Part. 6760

Parkstraße 20 in die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, sowie 4 Zim. u. Kam. im Dachgeschoss auf den 1. Okt. zu verm. Die Wohn. liegt in hübschem großen Garten, hat Centralheiz. u. elektr. Beleuchtung. Anzusehen von 12 bis 1 Uhr. 7639

Parkstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, sowie 4 Zimmer und Kammern im Dachgeschoss auf den 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnung liegt in hübschem großen Garten, hat Centralheizung und elektrische Beleuchtung. Anzusehen von 12-1 Uhr. 8079

6 Zimmer.
 Adolfsallee 59 eleg. Hochparterre, 6 Zim., 1 Cab., reichl. Zubeh., Centralheiz., per Oktober, oder früher zu vermieten. Näb. daselbst. 8324

Adelheidstraße 90
 Bel-Etage, ganz der Neuzeit entsprechend, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Leucht- u. Kochgas, vollständiger Bade-Einrichtung, kaltes und warmes Wasser, Speisekammer, 2 Kellern, Robinauszug, zwei Manjarden, Treppenspeicher, Bleichplatz etc. Die Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermieten u. anzusehen Vorm. 11-1, Nachm. 5-7 Uhr. Näb. Adelheidstr. 90. Parterre. 6666

Dogheimstraße 7, 2. Etage
 6 Zimmer u. Balkon, Bad, 2 Manjardz, Küche, 2 Keller, ev. Vorgarten, per sofort zu verm. Näb. Parterre. 4997

Nerostraße 30, 1. Etage.
 6 Zimmer und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 8261

5 Zimmer.
Gmferstr. 22,
 1. Stock, 5 Zimmer und reichl. Zubehör von jetzt bis 1. Oktober d. Js. zu verm. Preis Mt. 150. Näb. Parterre. 6662

Göthestr. 27,
 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon und reichlichem Zubehör per Oktober zu verm. Näb. Part. 8079

Rheinstr. 94
 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näb. Part. 8404

Weißstraße 3, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör sofort zu verm. Näb. Part. 7366

4 Zimmer
Adelheidstr. 56
 4 Zimmer mit Bad etc., Hochparterre, sofort oder per 1. Juli zu vermieten. Näheres Körnerstraße 1. P. 6759

Neubau Ecke Westend u. Gneisenaustraße 3 und 4-Zim.-Wohnungen mit Zubehör, sowie Laden, zu jedem Geschäft geeignet, auf 1. Okt. zu verm. Näb. Westendstr. 8 P. 8423

Herderstraße 13 und 15,
 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sof. oder später zu vermieten. Näb. Herderstraße 13, 1 Tr. hoch. 765

Wegzugsüber in eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit gr. Balkon, 2 gr. Manj., 2 Kellern, im Südviertel, zum 1. Okt. billig zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 8341

3 Zimmer.
Saburstraße 14, 2. Et., 3 Zim., 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör, Leucht- u. R. Gas auf 1. Okt. zu verm. Näb. P. 8424

Herderstraße 15 ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näb. Herderstr. 13, 1 St. h. 7964

Serobentstraße 27, 2 St., drei Zimmer, Loggia, Balkon, Bad, Küche, 2 Manj. u. Zubehör Wegzugs halber sof. oder später zu verm. Näb. das. 9-3 Uhr. 7957

Schwalbacherstraße 49
 e. Dachwohnung (Sch.) v. 3 Zim., Küche an H. Familie z. 1. Okt. z. verm. Näb. 47. 1. 8430

Eine Wohnung 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu verm. 2594 **G. Koch, Westendstr. 3.**

2 Zimmer.
 2 große Zimmer, Küche und Keller, Mitbenutzung des Gartens an ruh. Anderlohe Leute per 1. Okt. für 330 M. zu vermieten. Näheres Platterstraße 4, 1. 8434

Portstr. 4 2 leere Manjarden (nicht heizbar) per sofort zu vermieten. 7676

1 Zimmer.
 Ein schönes Zimmer auf gleich z. verm. Adlerstr. 53. 8236

Römerberg 12, 1 Zimmer, Küche, Keller an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. 8468

Portstr. 4 ein Parterrezimmer, möbliert oder unmöbliert, mit Wasserleitg. Näb. parterre. 7000

Möblierte Zimmer.
Blücherstraße 3, 2. St. P. möbliertes Zimmer zu vermieten. 8361

Bleichstraße 3,
 1. Stock, schön möbl. Zimmer m. Pension (1-2 Betten) zu vermieten. 8385

Bleichstr. 15a,
 3. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8382

Bülowstraße 7, 3. Stock rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 8489

Dohmeierstraße 44, 5. P. l., gut möbl. Zimmer, 11 Uhr Morgens anzusehen. 8426

Emicstraße 42
 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7155

Frankestr. 10, 3. St. r.
 Ein möbl. Zimmer auf 15. Juli zu vermieten. 8472

Frankestraße 18,
 eine Werkstätte, ca. 20 qm. groß, zu verm. 8456

Friedrichstr. 12, 3.
 bei Bull gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8269

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 29, 3. St. 8230

Friedrichstr. 47,
 3. St., möbl. Zimmer mit gutem Bett an 1 od. 2 Arbeiter zu vermieten. 8070

Grabenstraße 9,
 2 links, möbl. Zimmer zu vermieten. 8473

Helenenstr. 9, 2. St. ech. ein ja. Mann schönes Logis. 8452

Hellmundstr. 36, 2,
 ein bis zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 8437

H. ein. Arbeiter erh. Kost und Logis Hellmundstr. 52, Bel-Etage. 8338

Kaststr. 37, 2. St. l., möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten. 7787

Kirchgasse 19,
 2. St. l. sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 8334

Mebbergasse 2,
 Ecke Marktstraße, 1 St., erh. zwei junge anständige Leute schöne bill. Schlafkell. 8286

Reinliche Arbeiter erhalten gutes u. billiges Logis, sowie gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Mebergasse 27, 1. St. 7538

Mauergasse 12,
 2 rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7491

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näb. Mauergasse 15. Speisewirtschaft. 7956

A. möbl. Zim. m. Pension billig Philippstraße 8, P. 8453

Ginisch möbl. Zimmer zu vermieten Serobentstraße 9, Mittelb. Part. 8407

Schwarzhofstr. 19, 2. St. l., e. schöne Manjard z. vm. 7944

Junge, anst. Leute l. Kost u. Logis erhalten Schiersteinerstr. 9, 1. Tr. r. Frau Malin. 6869

Schwalbacherstr. 37, 3. St. l., ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension a. al. zu verm. 7527

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schillerweg 1, St. l. Tr. r. 8293

Anständiges einfaches Mädchen kann schönes Logis gegen Form. Handarbeit erhalten. 8446 **Schulberg 6, 3.**

Zwei in einandergehende Manjarden zu vermieten. 8465 **Schulstr. 30.**

Weststr. 14, 2. St. ech. ein anst. jung. Mann sch. Logis mit Kost. 8311

W. ein möbl. Zimmer zu vermieten Weststr. 19, 1. 8487

Ein gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension an bessere Herrn oder Dame auf sofort zu verm. Balkenstraße 5, 2. Hs. 7100 **Dagelauer.**

2 anst. Arbeiter erh. schönes Logis Balkenstr. 25, 1. St. Stb. 8199

Vorzüglich schöne 6406

möbl. Zimmer von 1 M. bis M. 250. Villa Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 32. **Laden.**

Neubau Arndtstraße 1,
 Ecke der Herderstraße, ist e. schöner Laden mit Nebenräumen, geeignet für Drogerie od. best. Colonialwarengeschäft a. gl. od. 1. Okt. zu vermieten. Näb. Rainzerstr. 54. Bureau. 6733

Kl. Langgasse 7
 sind 2 Läden ev. noch ein dritter mit Wohnung (für Wollgeschäft geeignet) zusammen oder einzeln zu vermieten. 7662

Morgstr. 1, Ecke Rheinstr. ist ein schöner Laden per 1. Juli zu vermieten. Näb. daselbst bei Rathgeber. 4374

Kl. Laden
 im Mittelpunkt der Stadt, mittlere Geschäftslage, per 1. Juli oder später zu vermieten. Mietpreis Mark 700 jährlich. Näheres in der Exped. d. Bl.

Mauritiusstr. 8
 ist der von mir bewohnte Laden, event. mit kleiner Wohnung, per 1. Oktober, event. auch früher, zu verm. Jahres-Miethe 700 Mark. 8800 **Caroline Baum.**

Für Metzger.
 Sehr passender Laden als Filiale, in guter Lage, Eckhaus, billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7923

Für Bureau
 oder sonstige Geschäftszwecke ein leerer Laden im Centrum der Stadt zu vermieten. Näb. im Verlag.

Laden mit groß. Zimmer in guter Geschäftslage Wiesbadens (untere Schwalbacherstr.) für 1. Okt. ev. später preisw. zu verm. Off. u. K. M. 23 an die Exped. d. Bl. 8408

Werkstätten etc.
Comptoir,
 zwei Räume, ca 50 qm, mit Souterrain, Adolfsstraße 8, zu vm. 7460 **Näb. Albrechtstr. 17, P. r.**

Arndtstr. 1
 sind 2 Curcarräume im Erdgeschoss zu vermieten. Näheres daselbst und Rainzerstraße 51. 8454

Eine Stallung für 2 Pferde mit Remisen in Mitte der Stadt sofort zu vermieten. Näheres Mebergasse 34. 8346

Stall als Lageraum zu vermieten Rheinstraße 44. 7694

Zweistöckiges Gebäude, für Werkstatt oder Lageräume geeignet, zu vermieten. Näb. Herderstraße 21. Part. 9015

Abeggstr. 6,
 Villa Martha nahe dem Curhaus, gut möbliertes Zimmer mit Balkon, Part. und 1. Etage, zu vermieten. Eher im Haus. Garten. 7689

Wiegerei.
 In guter Geschäftslage wird bei guter Anbahnung für Wiegerei pass. Haus zu kaufen ges. Off. u. M. K. 125 an die Exped. d. Bl. 8467

Neustadt a. d. S. w. Krank. Hotel billig und günstig zu verkaufen durch 8095 **H. L. Fink, Niebstraße 21.**

Anzuleihen auf 1. Hyp. oder auch 2. Hypotheken habe ich ca. 180.000 M., die ich entweder ganz oder in Teilbeträgen abgebe. Offerten erbeten unter W. D. 300 an die Expedition des Wiesb. General-Anzeigers. 8063

Kapital v. 600.000 M. wünsche ich auf 1. Hypotheken in beliebigen Beträgen zu billigem Zinsfuß auszuliehen. Offerten unter H. G. 900 an die Expedition d. Blattes baldigst erbeten. 8064

Knaben-Heim!
 Schüler finden während den Ferien Pension in best. Familie, wo denselben bei guter Verpflegung gewissenhafte Beaufsichtigung ein zweites Heim geboten wird. Bleichstraße 3, 1. St. 7562

Darlehen! Offert. m. Preisk. Couvert a. Bank-Direktor Rosub, Gr. Richterstraße 4. 4282

Wohnungs-Nachweis „Kosmos“, Inhaber: **Bischoff & Zehender, Friedrichstr. 40,** Telefon 522.

Immobilien, Hypotheken, empfiehlt sich den verehrten Mietern zur kostenlosen Vermittlung von 3707

Wohnungen aller Art, Geschäfts-Lokalitäten, möblierten Zimmern, Villen etc.

Ein altes, gutgehendes Spezerei-geschäft sofort oder später zu vermieten. Waarenbestand ist bei der Uebergabe mit zu übernehmen. Zu erf. Adlerstr. 32. 8888

Ein u. gutgehendes Colonial-Geschäft ist wegen anderweitigem großen Unternehmen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Der Flaschenher-Verkauf sichert Miethe. Näheres bei **H. Dickel, Balkenstraße 5.** 8197

Zu verkaufen in Dogheim.
 Ein neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus nebst Stallung, Hofraum u. Garten, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, gelegen in der Steingasse, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **8474 M. L. v. H., Niebstr.**

Wer in Düsseldorf a. Rhein oder umgegend eine herrliche herrschaftl. Beh.ung, Ritter- oder Schlossgut, Villa, Haus, Terrain zu erwerben wünscht, der wende sich vertrauensvoll an die seit 1875 bestehende Immobilien-Firma **39079**

Esst-Boes & Co., Düsseldorf. Prima Referenzen. **Von der Reise zurück!**

Die berühmte Phrenologie von **Helenenstr. 12, l.** Nur für Damen von 9-9 Uhr Abends. 8462

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt. Näheres Sedanstraße 2, 3. rechts. 8440

Bei mangelhafter Verdauung, Appetitlosigkeit, Verstopfung, bei Hämorrhoiden, Leber-, Gallen- und Nierenleiden, sowie bei Hautausschlägen aller Art benutzt

Apotheker Schultheiss Blutreinigungstabletten (30 Cps. Preis 1.00 Mark, 100 Cps. 2.00 Mark) welche schon viele unangenehme und schädliche Nebenwirkungen die entstehen läßt aus dem Körper ausschneiden. - Nicht zu haben in Wiesbaden. - in der Taunus-Apothek u. in der Filialapothek in Sonnenberg. 101345

Ein leichtes Vreac, im Bäder oder Metzger passend, sowie eine neue Federrolle zu verkaufen. Näheres 8664 **Sonnenberg, Langgasse 14.**

Arbeits-Nachweis.
 Anzusehen 17. Juli Abends 8 bis 11 Uhr Vormittags in dieser Expedition eingeleitet.

Stellen-Gesuche.
 Gewissenhafter und solider **Buchhalter und Correspondent** hat noch einige Stunden am Tage frei und übernimmt alle schriftlichen Arbeiten, wie Buchhaltung, Correspondenz, Adressen-Schreiben etc. zu mäßigen Preisen. Offert. unt. W. W. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7029

Junger Mann (Halbinside) l., gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Bureau-dienst, Bote od. sonst. Posten. Caution kann gestellt werden. Gest. Offert. unt. A. A. 270 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7729

Durchaus pers. Düglerin sucht Kunden. Daseiost w. Wäsche zum Bügeln angenommen. 6874 **Portstr. 4, 1. St. r.**

Tüchtige Fräulein sucht noch Kunden im Abonnement. Näb. Röderstraße 3, Laden. 7241

Offene Stellen.
Planmäßige Personen.
 Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Mainzerlandstraße bei 8442 **Fris Blum Wwe.**

Zum Einkassiren v. Geldern, sowie **Abnahme von Geschäftsabschlüssen**, werden einige tüchtige, redgewandte Leute gesucht. Handwerker bevorzugt. Keine Caution muß hinterl. werd. Offerten m. Ang. d. Alters u. d. seith. Thätigkeit unter **Z. E. 7902** a. d. Exped. d. Bl. 7903

Mehrere Akfordparthien für **Tüncherarbeiten** gesucht 8459 **Platterstraße 12.**

Junger Barbiergehülfe gesucht. **J. H. Weber, Saalgasse.** 8411

Den Herren Bauhandwerks-Meistern empfiehlt sich sachkundiger Kaufmann im Aufstellen von **Baurechnungen, Ausmessungen** und allen dergl. Arbeiten, bei gewissenhafter Bedienung. Off. unter C. R. 7900 an die Exped. erbeten. 7198

Mädchenheim u. Pension Sedanplatz 3, 1. - Anst. Mädchen erh. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen. 3100 **P. Geiger, Dialon.**

Weibliche Personen.
Junges reinliches Mädchen zu Kindern für Sonntag gesucht **Jahnstr. 17, 1. l.** 8464

Suche für mein Bisontier- und Lurusgeschäft ein Lehrmädchen aus guter Familie, u. unter 16 Jahren, gegen Vergütung. **S. S. Schloß jun., Wühelstraße 52.** 8483

Ein tüchtiges Mädchen f. Küche und Hausarbeit wird gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfragen **Helenenstr. 7, 1. Et. Hs.** 8043

Büglarin gef. Röderstraße 20, **Wäscherei.** 7810

Für ganz o. bis 4 Uhr Nachm. gesucht **Schulberg 6, 3.** 7760

Empfehlungen.
 Gewandte **Knopflocher- u. Gerin** empfiehlt sich Interessenten und bittet um Zuweisung von Aufträgen. Näheres in der Expedition. 7842

Damen-Kostüme werden elegant und billig angefertigt. **Marktstr. 22, 2.** 306

Wäsche wird gut u. pünktlich gewaschen u. gebügelt. **Balkenstraße 1, 3. Et. rechts.** 7651

Wäsche in kleineren Partien wird angen. sauber u. pünktl. bei **Hermannstraße 17, 2. l.** 6814

Abdrückwäsche wird angenommen. schnell u. bill. bei **Näb. in der Exped. d. Bl.** 6749

Als Schneider empfiehlt sich in **117, -1 Uhr.** unter dem Hause **8411** Adlerstr. 19, Bld. 1.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittlung. **Telephon: 2377.** Geöffnet bis 7 Uhr Abends. **Abtheilung I. f. Diensthöfen und Arbeiterinnen.**

Abtheilung II.
 A. für höhere u. russarten: Kinderwärterin u. Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Köchen, Jungfer, Gesellschaftlerinnen, Erzieherrinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Ledermädchen, Sprachlehrerinnen.

B für sämtl. Hotelpersonal, sowie für Pensionen (auch auswärtig): Hotel- u. Restaurationköchinnen, Zimmermädchen, Badmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Bäcker- u. Servierfräulein.

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.

Kuch Sonntags geöffnet: 117, -1 Uhr.

Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren. **Der Direktor: Dr. Hermann Frey.**

Trauringe liefert zu bekannt billigen Preisen **Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19.** Schmiedelotes Uhrschloßchen gratis

Kaiser-Panorama Rheinstraße 37, unterhalb dem Luisenplan.

Die interessante Mittelmeer-Reise der kaiserl. Majestäten. Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg. Abonnement.

Für eine flottgehende Weinwirtschaft werden für sofort tücht. **Wirthskente, welche eine gute Küche zu führen verstehen, gesucht.** Offerten unter **F. E. 8420** an die **Exp. d. Bl. erbeten.** 8421

Zweiter besserer j. Mann zum billigen Mitwohnen f. schönes Zimmer mit 2 Betten gesucht **8445** **Schulberg 6, 3.**

Gründl. engl., franz. u. ital. Unterricht (Gram., Cons. u. Lit.) ertheilt i. Jahre im Auslande thätig gewesener Sprachlehrer. Deutsch für Ausländer. **Bismarckring 39, Part.** 8429

Reelle Heirath.
 Kleinst. Mann, kath., 40 J., alt, v. tabellol. Ruhe u. m. e. Vermögen von R. 30,000, f. d. B. kannisch. e. hässl. erz. katol. Dams i. Alter v. 35-42 J., am liebsten wo Gelegen. geboten, ein Geschäft mit zu übernehmen, zwecks v. Verheirathung. **Off. Off. m. Ang. d. Alters u. d. Verhältnisse** bei m. unter D. 44 hauptpostlagernd Düsseldorf einzufend. **Strenge Diskretion** gegenfeitig. **Geschäftsmäßige** Vermittl. verboten. 8428

Täglich frisches Obst und **Wäsche** wird zum billigen Preise auf Bestellung frei ins Haus geliefert. **Wibb. Scheid, Weststr. 35.** 8451